nen

nhilhe

h a. D.

g

[5211 ılid).

5207

g, als: achitis, 80 und **f** hys 10 Cos [4723

9

5180



Sallesche Zeitung.

Mngeige : Gebiihren

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Mummer 541. Redaktion und Expedition: galle, Seipzigerftrafe 87.

Salle, Sonnabend 17. November 1894.

Berliner Sureau: 186. Jahrgang.

#### Denefte Plachrichten.

(Gigene Drahtberichte und Ferniprechnachrichten.)

Berlin, 17. November. Die "Mpotheterzeitung" melbet: Die Grundzüge eines Reichsapotheten gesehren two urse sind einigen Bundestegterungen zur gutachtlichen Acuferung zugefiellt. Der abgemberte prenjüche Entmurs hat das Bringip ber Bersonalkonzession und die Ausbehnung des Bringips auf die bisher verfäuslichen konzessionische Apotheken beibehalten.

beibesteten.
Damburg, 17. November. Rad einer Melbung aus Malmö find ber holländische Dam pfer "Sollandia" mit der gaugen Belgtung und ber Schuner "Alffol" im Schneefturme in der Brandung bei Hollicher unter geg an gen.
Bressan, 17. November. Das Schöfengericht für Kriedtlagen verutheitte den Dberf an des gericht fer alt Deile von bier magen Beleibigung feines Schwogers, des Amsteriabstalls Sobeti im Kriedereg au einer Gelbirafe von 600 Mt. Der Belggt gerieb vor Kahren wegen einer Erbikaftsangelegenheit in Differen mit feinem Schwoger, über welchen er fich in einer Austumt anässlich der Landlagsfandbalur defleten beleibigend äußerte.
Reichenberg in Wöhren. 17. November. Tas biesige Schwergericht verurtheilte den Arbeiter Hrebina, welcher die Fabrilarbeitein Cappe aus Kumersdorf ermordet hatte, zum Tode durch den Erfert ng.

Sappe aus Aunersvorf ermordet hatte, jum Tode durch den Strang.
Loudon, 17. November. Das Steigen der Them fe hälf an, besonders oberhald Londons. Jahlreiche Ingliedsfälle infolge Ertrinkens werden gemeldet. Auf der Londons Chathame-Voore-Bahn flürzte dei Favoerscham ein mehrere hundert Meter langes Stud hoher Erddischung ein, welche die Schienn verlättlick. Der Verfehr auf dieser Linie ist unterbrochen, ebenso auf vielen Linien nach dem Westen, die meisenweit unter Wasser stenen. Rach den letzten Nachtschaft aus Bath beginnt die Fluth dort zu fallen.

patei, 17. November. Die permanente Kommission des dersiten Land wurth sich efter and buirthis des fernat his berieh über die Frage der Ausfuhr französischer Weine mit Bezug auf den ditereichsich ungartischen Zarif. Die Kommission spricht fich eine filmmig dahin aus, daß der französische Joll Durch handelstonvention gereget ist und daß Franterich für sich alle Komessioner einsprichen tonne, welche Desterreich-Ungarn anderen Mächten gemacht babe.

Toffa, 17. Nov. Die Gräfin Sartenau ist von Oben hier eingetroffen, sie wurde auf dem Bahnhof vom Ministerrössbenten, dem Cachinetschef und dem Abtheilungs-chef im Ministerium des Neußern empfangen.

Gef im Ministerium bes Acubern empfangen.

Zhaughai, 1.7 November. (Neutermedvung.) Einer Depelche
aus Schuenting zufolge ist der Wickremedvung.) Einer Depelche
aus Peting verhaftet worden unter der Anschuldigung, einen
Aratarungeneral einnobet zu baben. Er foll diese Verbrechen begangen haben, um große Beruntreuungen zu verdeden. — Den
"Central Rews" wird aus Tientsin gemeldet, daß
General Wei gestem ent hauptet worden ist, weil er in der Schaldt von King Vang den Burückzug befohlen habe, noch eie die Avanere angeissen. Den Burückzug desollte habe, noch eie die Arabeit von King Vang den gerückzug desollte habe, noch eie die Arabeit von King dang den gerückzug desollte sich unter die Kriegsgerichts nicht nur einer großen Feigheit schuldig gemacht, sondern auch hauptsächlich die chinessiche Riederlage berbeigesührt. Darauf ordnete der Kalier die Hinrichtung des Generals an, welcher dem Tob mit Pluth und Ergebung ins Auge sah.

#### Gintagsfliegen.

geschaß dies während der Misstimmung, die hier durch den Vertrag Englands mit dem Kongostaat entstanden war und Honotaug sich in diesen Ungelegenheiten angebisch besonderer Kentnisse erfreut, Kennt-nisse, die ihm allerdings, als er sie vorher einmal verwerthen sollte, nur zu einem Wiserfolg verhalsen.

Wie man sieht, hat der Mann noch nichts geleistet, was ihn zu

Santolaug es sters mit comigeten zu tunt, und 10 it denn seine Sonne auch schon wie der Gener auch schon wieder. Schien es unter dem Eindruck der Rede, als ob die Forderungen der Regierung solt ohne jeden Widerlight werden würden, do beginnt sich nun eine seite starte Gegenströmung geitend zu machen. Die Einen weisen darauf bin, daß es eine Lächerlickeit war, den Houge die Keinen weisen darauf bin, daß es eine Lächerlickeit war, den Houge die Keinen meisen darauf bin, daß es eine Lächerlickeit war, den Houge die Keinen meisen darauf bin, daß es die geschet deutschaft, ihre Houvistadt zu befeitigen und auf dem Wege, den die Ambren men men, Madagastar sei es überdauf nicht werth, das man der Bege, den die Amderen men, Madagastar sei es überdauf nicht werth, das man das Leben von 160 Mittlion n macht — so hoch bestäuft sich der vorstäusig gesordert kredit. Der Minister des Auswärtigen erstäute sogar schotzen der Auswärtigen erstäute sogar schotzen der Minister der Sprödition, daß um mennenswerth erscheint. Allsedings stellt man die Insist als weiner sichen solds aus erstenden dann, einige Stellen an der Stiffe au befesten, um wie dies auswertsches der Marine mehr als ausreichen. Wie den geste der Konstein sonne sicht wurd es deute schotzen Count nickt ebeken. mehr als ausreichend.

mehr als ausreichend.
Wie man sieht, wird es ohne einen scharfen Kampf nicht abgeben, die äußerfe Linke hat dereits erflärt, sie wolle gegen die Bewilligung des Archits stimmen. Troyden ist wohl kaum dran zu zweiseln, das die Kammer die Hockerungen der Kegierung erfallen werde und der siegerich heimlechende General dürfte dann auf einige Zeit der Lommende Mann werden, nachdem inzwischen vielleicht schon ein halbes Dugend über dem Horisch aufgetaucht und wieder hinter demselben verschwunden sind.

Dentiches Reich.

Tentischen Reicht.

\* Die Kaiserlichen Wasetäten unternahmen gestern früh den gewohnten Spazierritt. Bon 10 Uhr Bormitags ab hielt der Kaiser eine Jagd auf Fasanen im Wildpart ab, zu welcher keine Einladungen ergangen waren.

In der gestigen Sabbvoerdmetenverlammlung gelangte nachfolgendes Allerhöchste Zantschreiben Ihre Wassellich und den Westellich und der Restlichen Sant aus. Den Stadtveradneten der Klönenstläde und der Klönenstläden Und der Alles Mittellich und der Klönenstläden Und der Alles der Alles

\* Dem bisherigen Direftor im Reichspostamte Birti. Geheim-rath Cachje ift vom Raifer beffen lebensgroßes Bild nig mit

serline Spriane surean:

genie Lendon's steine von Co. Meter. Diese außergawichnichen Ausseichung ift wohl in erflete win eine Weiter und wie eine Breite von O. 20 Meter. Diese außergawichnichen Ausseichung ist wohl in erflete eine mach der Allficht der Method wie eine Weiter eine eine der Allficht der Method wie eine michter Eine mach der Allficht der Method wie eine die sie eine mach ein 1870—71 zu Teiel geworden.

"Bum Nachfolger des vor einigen Tagen verstochenen Seneralmojen Frei der von Itilitus. Ammandeur der Corenamiers Graefen Kelter als Cheenaartiermeister in der Generalmojen Frei der von Itilitus. Ammandeur der Corenamiers Graefen kelte als Cheenaartiermeister in der Generalmojen Frei der ver Itilitus Gestistlung der Keltsfellung der Allfickerprojekts noch nicht vorzuleigen, der der der verschlichte Schaftlung keltsfellung der Keltsf

wohl es auch demals sich nur darum dandelle, dere neue aumungebie Heren Graf Culendurg. a. Bodelschmigh II. und d. Schow in das Amisterium zu bringen. Der Schluß liegt auf der Jand der Anglich ein Fernandswehen Eröffnung des Keichstags die Barteien sich no glich sie vollzächtig einsinden werden. Es steht der fundlich alsdab ein Ramensaufruf und dann eine wichtige Berhandlung über die Umiliutzorlage bevor. Se wäre ein flägtliches Schaufpiel, wenn auch in den riefigen Prachtiumen des neuen Veichstagsgedübes wieder die in den lehten Seftionen übliche phärtigke Befetzung sich einsellen sollte. Se ist eine Strenplicht der Plogeorderen, welchge die Allehen einen bei mehren Beigdusumfähigteit, welches die Abrichen Leiden der den eine Bierplicht der Plogeorderen, welchge der Angleich und der Angleich und der Verlagen verlagt murden der Verlagen der Verlage



Sein Netlete mit den Richtem und Anwälten nar herzlich und die Netletelten au den Unterseckenen woller Wohl der die volleten. Die ihm obligenden Vermoltungsgefährte muden promet, oder oden eine Altenfalls ihneb die dambe den die feine Vermoltungsgefährte nurden promet, oder oden ihne die flienfallstellen einer inde unter Redentalls liend die Siden die ihneb die dambe den die einer Vermoltungsgefährte hinkr der ausgegeichneten Ausstedung einer Vermoltungsgefährte hinkr der ausgegeichneten Ausstedung ihne von die die Vermoltungsgefährte hinkr der ausgegeichneten Ausstellung der inde partieten kannt die Ausstellung die Pilmut noch die die die Ausgegeichneten Ausstellung und Wissenschaft verdort, das einer Feder Auftlung und Verstämmigen Zeitung ficher Krantfurter Zeitung und Kreiffungen Zeitung flagte des gegeben hat. Um das er gibt ihr eine Krontfungen Zeitung flagte des gegeben hat. Um das er gibt ihr eine Krantfungen Zeitung darfe Die fie der Kreiffungen Beitagen der eine Blauben, das ein ernsthaftes, in solchen Dingen nicht leich zu der polnischen Bauer und gestücht.

\*\* Allei der polnischen Werbartei folgendermaßen wie der Pahartei folgendermaßen dieserte:

"Die materielle Grundlage der Bolitik der Ophartei schen der

Lung ber poinischen Bollspartei abgebalten, in welcher fich Scherchafteur Dr. Samma noft über die von ihm bestig besampte polnische Softwartei solgendermaßen dußerte:

"Die materielle Grundlage der Bollitt der Sosportei seien die Gemächen daten der gebachten der Bollitten der Bollitten der Bollitten der Bollitten der Bollitten der Gemächen datten die polnischen Bogeronkein der Berbeitungen z. gebracht, mit deinen fie die Bolen derhört katten. Rus dese wurden der bei Abgeronkein der Berbeitungen z. gebracht, mit deinen fie der Bolen der beiter katten. Aus der den der der Bollitten der

#### Cefterreich-lingari Reaftion gegen den neuesten Roffuthrummel.

Realtion gegen den neuelien Rossiutbrummel.

Mie man uns aus Ungarn mittbeit, macht fich dasselbit gagen die auchteuesich pränotente Art und Weie, in welcher Krang Rosiutduss ist seine Auftreichten die auchteuesich pränotente Art und Weie, in welcher Krang Rosiutduss seine Lieben der Auftreichten Grundlagen der Monarchie gatirt, troedem er iene aufreiende Tadigleit fortwähend mit Logaliatersflautungen überuckert, bereits vielerotten eine frästige Kealtin gesten Verber ertregten die anmachenden Tunnelainom diese Groen eines in Ungarn berühnt gewordenen Namens ein mit Heitersteit gewantes Bedauten, nurmende aber desjinnt sein Gebalten der Teuten von guten Geschauen der Feinen untwerten der Kenten der Auftreichten aus erwehren. Sie der Auftreichten der Greine von der Liberolen Auftreichten der Greine der Greine der Auftreichten der Auftreichten der Greine der Greine der Greine der Auftreichten der Auftreichten der Greine der Greine der Auftreichten der Auftreichten der Greine der Greine der Greine der Auftreichten der Auftreichten der Greine der Auftreichten der Verleichten der Greine der Auftreichten der Auftreic

Prentreich.

Pie Abstitumung in den Abstellungen der französischen Tevusische Abstitumung in den Abstellungen der französischen Tevusische Abstellungen der französischen Ediziert, dat in den französischen Begierungsfreisen isch aumagenehm überrassis; man batte eine in zeiche Abstellungen mit den beweglichten, nachden die Ministen übern Volleitungen mit den beweglichten Morten für die Rothenendigstell der Expedition eingektelen waren und eine mögliche einstitumge Annahme der Kreite für nationale Ebenvlicht erflatt hatten. Man ist jeyt um so gespannter auf die Pfenendreathung. (Siehe Leitartielt.)

#### Muklanb.

Die Chrenmache an der Leiche Aleganders III.

En dem Enge des Charen werden, wie verlautet, de Offisiere beutschen Militär-Deputationen gemeinken mit den tulffichen gittigeren die Gerenwache allen. Die Katafall-Etterf nich buchich mit Eilberträngen bedecht und jeden Mugenbild tommen neue Der Militära bei der Beiharteibung.

Saar Nitolaus II. au den Mitglieder des Reichsraths.
Wei dem Empfange der Mitglieder des Meichsraths am Mitte.
Mit der des Mitglieder auf der Meichsraths am Mitte.
Mit der der Mitglieder der Mitglieder Zuch den
Weiter des Mitglieders der Sater, Kaifer Merander Zuch der
Mitglieder der Sater, Kaifer Merander III., ift vorseifig geflorben. Ert enticklaften Monardo bermochte mit vor feinem Tode nicht feinem Willen wegen des Muskunderd bei Anntes en die Mitglieder des Neichsrathes für ihre treuen Dienste zu über-mitteln; allen, da ich weite, wie mein umergefischer Bater sieden der überheiten des Reichsrathes zufrieden war, sam ich bestimmt das Necht übernehmen, Idnen im Vannen des Aerenigkan zu danfen. Gott beite mit, das schwere Innt des Erandscheinfes, welches mit vorzeitis aufrelget word, zu tragen! Ich bosse, meine herren, auf Ihre volle Mitwirtung!"

#### Mind Dah und Fern.

Rernetheilter gälicher. Das Polener Schwurgericht verurtheilte geien ben berüchtigten Sochliebler Feig Ab aus Bettin
megen ichwere Utrubmerfalfehung in Verbindung mit Intertiolagung
einschlieblich der gegen ihn von den Landgrichten Verlig und Altiona
wegen viel fracher Petrigereien ertannten vierjährigen Zuchtbaustrafe
au fünf Jahren Zuchtbaus.
Ernbertenneruben in Russlaud. In der technischen Sochliche
in Petersburg ist geftern eine Revolte ausgebrochen. Die Schiler
verweigerten die Ervederitung und wollten das monachtifische Reagmen nicht anerkennen. Es wurden mehrere Berhaftungen vorgenammen.

merweigen bie Gebeschittung und wollten das monarchfillichen son generale in der Gebeschittung und welten das monarchfillichen agune nicht anerkennen. Es wurden mehrere Berhoftungen vorgenaumen.

Negengusche, die sied mehrlach gescheiden, nehmen die lleterschweinnungen in Tob und Bekengaben, Anfolge der phönomenalen Begengusche, die sied und beschieden Gebeschieden der eine Anstein Glaumitet auch der Scheiden der Geschieden der eine Anstein Glaumitet auch der Gebeschieden der G

meit erkubaunger gute zu eine gene gene gene gene bei ein aus dem Miliaddenie entlachener junger Wann in Cava dei Zimeni bei Salerno begangen, weil seine Geliebte ihm untreu geworden war. Salvatore Vitalianon, so hies der junge Gebenmübe, ertichtefe aus Errob und S.13 auf irriem kelbe einen Scheiterhaufen, legte fich nott auf venileben und sindete ihn an Alls die Klammen über teinem Körper gusammentschugen, ichoß sich Staliano eine Rugel mitten in's Sers, Die vertohite Leichge wurde bald darauf von Leuten aus dem Liedungen der geleicher aufgerunden.

ingen urben.

Elber den bereits gemeldeten ränderligen lieber der

Gemeinde Zottoll im Scittlen metden immer neue Details defaut.

Bie dem Korter della Sera telegraphist vito, fand man loeden, unweit der Stade, nicht verniger als fand Reichen von Briganten, die mätterd des Bestellen der Stade unweit der Stade nicht verniger als fand Reichen von Briganten, die mätterd des Bestellen des Abstallen des Abstal

#### Gerichtezeitung.

— Leipzig, 16. November. Das Reichsgericht hat die Revision des Quachandlers Gloß in Dresben gegen die am 25. Juni rogen Beleidigung des Grafen v. Caprivi erfolgte Berurtheitung gu 500 M. Geldfirafe verworfen.

#### Ans der Broving Cadjen und ihrer Umgebung.

Mett

Bolt

2800 Di worden zu berü größere wollen Faltor es jedo

etwas Tedum Bofitio als rid in die fundum der W tropd haben, dieselb in der ungen Ernte

Megen Annal wird i Oft i und f vorne inländ vielfan Turd

gegen 1893

fchied Fra größe Breife Belift in ftieger Echif

Stoni Ere

geräi laufe ca. lebbe Lofo felbit lebbe

- Bobsen (in Anhalt), 15. Rouember. (Fener, Geliem früh ist das Polmbaus der Wittue Wishelmie Magnet die die Unschungsmacen niedergebrant. Leber die Anjehungsurjade dat sich augendicklich noch nichts feilfellen lassen.
— Levzig, 16. Nowember. (Au ab den Viellen aufen.)
— Levzig, 16. Nowember. (Au ab den Viellenarklinge der Zishtinge den einer vernreittweten Frau R., ein lürzlich aus Sondon surudgelehrer Raufmann, aus der die Reine Sage in der Den fene vernreittweten Frau R., ein lürzlich aus Sondon surudgelehrer Raufmann, aus der die Mehre der That ist nichts des landt, man ninnnt einen Kinfall von Schoermuth au.

pr fte

Betteransficten auf Grund ber Berichte ber bentigen Geemarte in hamburg.

Sonntag, ben 18. Nov. Bolfig mit Sonnenschein, Nebel, feuchtfalt, frostig. Wontag, ben 19. Nov. Wolfig mit Sonnenschen, vielsche leichter Frost. Lebhaft an ben Küsten.

Bafferfande.

	+	bebeutet	über,	- umter	Rud.
		Gnale	und	Unftrut.	
1			1		

rein.
leaes
feiner
und
e Ges
iträgen
ammts
84 M.
Unters
uf von
fe eine
Abend

Abend erein feiner tfeft,

fuch)
derlette
r, ges
rlin in
ich an
an ihn

ben s
35 ver
bben
1fens
näher
n Bau
ber den
auf 15
3ember
bau im
nefigen
Bericht
' Ufros
tf vers
le" der
1 Bes
värtige

tadts
en daß
allges
gentlich
effe an
jegeben
løigiten
tag dies
kojtens
theilten
meijters
Lands

Lands
ne ges
ngenen
etens
tat ges
vorden,
an rer
. Die

voin 00 *M*, benden 55 000 altener ehen Bants Tars

neinen neinen

bevor.
"Cin:
Betrag
bracht
Ein:
O Ge: ein

dern auf chub= utigen frei= teijier abrif= reip.

feld Dr.

ftern auf

Strauffurt Saue Erotba	16. Rovember	+ 1,75. + 2,22. + 2,66. + 2,70.	16. Novembee	+ 1,70. + 2,16. + 2,62. + 2,56.	%all. 0,05 0,04 0,04 0,14	18ud)6
		Œ1P				
Austg	15. Rovember	- 0,96. - 0,30. + 2,24. + 2,40. + 2,00. + 2,43.		- 0,92, - 0,26, + 2,32, + 2,38, + 1,97, + 2,40,	0,04 	0,06 0,08 — —

## Koltswirthidaftlider Theil.

Rochenbericht der Berliner Produttenbörje

vom 9. dis 16. Mosember 1894.

Tie Stimmung im Mettgetreisebandel ift weiter eine bestere gewosen. Dien die uns vorliegenden intilitädem Radwichten nober au berühren — da dieselben doch ehen nur sitt den Radwichten nober au berühren — da dieselben doch ehen nur sitt den Radwichten nober aus fernituren. Das dieseren Marters ind, der eine die Merken und den vorliedenden und für den Anderman von gesteren Mindig annahm, vornrehmlich wohl in Rolge von 2 Catungsstauten der erhoes singstiffen gewordenen Sontrentur, der ihre des tradigs ungernehmen werden. Miterorts gehen nöher Weiterstenden der Indig angenommen werden. Miterorts gehen nöher Weiter Weisenber in die Sande des Rolliums über und biefer M un ehnet ein des Entenden des Reines in die Sande des Rolliums über und biefer M un ehnet ein die Sande des Rolliums über und biefer M un ehnet ein die Sande des Rolliums über und biefer M un ehnet ein die Sande des Rolliums über und biefer M un ehnet ein die Sande des Rolliums über und biefer M un ehnet ein die Sanden des Reines des Weige. An Nord des erstieden des Rolliums über und biefer M un ehnet ein der Schauben, wie frit langan Geben der Sanden der Sand

#### Bermifchte Rachrichten.

Bermischte Nachrichten.

- Wie, 16. Rosember. Auf Känfe des Ausslands war die Borfe ich, das Geschätt soden nur auf einzelne Seitenvere berfandt is diese nur den einzelne Seitenvere berfandt, beder nur den einzelne Seitenvere berfandt, des Geschätter der Michael der Keiter der Ausstelle für der Kieder der Ausstelle für der Kieder der Ausstelle für der Ausstelle der Ausstelle der Ausstelle der Ausstelle der Ausstelle für der Ausstelle der Ausstellung für Leiche für der Ausstelle geschieft, ihm ein einflieblare auberen daus von 16000 Metre der Ausstellung für Leicher der Ausstelle gestellt, indem ein einfliedlare für der Ausstellung find meilt Käufer und die dasse der Ausstellung für Ausstellung für Ausstellung aus berbeitigen. Aus Kurzen der Ausstellung für Leicher der Ausstellung gegennt in dem neuerbanken Ausstellungsgedande ein neuer Ausstellung gestellung aus berbeitigen. Aus Kurzen der Ausstellung aus Leichtigen Ausstellungsgedande ein neuer Ausstellung gertungs aus beiteiligen aus der Ausstellung aus Leichtigen aus der Ausstellung aus Leichtigen aus der Ausstellung gestellung aus der der Ausstellung gestellung aus der der Ausstellung aus Leichtigen aus der Ausstellung

pettinggamgen im in Gering.
— Die deutigie überfeeische Anstwanderung über deutigie dasse, Antweren, Kotierdam und Amiterdam tiellre sich nach den krmittelungen des Kaiserlichen Statistischen Amts im Ottober 1894

folgenbermaßen. Die Ziffern im gleichen Zeitraum des Botjahres find in Klainmern beigefügt. Es wurden beföddert im Eltober 1894 über Bremen 1774 (3022), damburg 1619 (1831), Wilhelmedwaren (646), deutsche diese gutammen 3893 (5499), Untwerpen 376 (759), Rotterdam 170 (137), Minterdam 13 (1), überbaupt 3952 (6896), Aus deutscham 19352 (6896), Bus deutschen diesen wurden im Eltober d. 3. neben den worgenannten 3893 beutsche Missonaberen nach 4647 Angehörige fermder Staaten befördert. Davon gingen über Bremen 2640, hamburg 2007.

Ctaaten befordert. Bauon gingen über Bremen 2649, Samburg 2007.

Brief mit Kantjank der Manfregelder per 1000 Ringerum meine Weigen mitg.

110. alle a. E., Den 17. Roosember 1894.

Weist mit Kantjank der Manfregelder per 1000 Ringerum meine Weigen mitg.

110. alle mit Kantjank der Manfregelder per 1000 Ringerum meine Weigen mitg.

110. alle mit 1000 Ringerum meine Beigen 1000 Ringerum meine Beigen 1000 Ringerum 1000 Ri

#### Bacheburger Barie unm 16 Bauember

Ragbeburger Stabt-Obligationen	4	1/2	1/2	
DO. DO		1/11/7	14 10	
Chemiide gabrit Budan Obligationen		1/1	1/2	104,25
Bitbeima in Dagbeburg. Allgem. Berficher Gefellic. Actien		33	331/1	
per St. a 300 Mt. vollgeg		38	99.17	
mit 200 Gent.		150	150	
bo. Sagei-Berjiderunge-Hetien per Ct. & 1500 Dt.		100	100	
mit 331,20 Ging	53.	45	100	Alex.
Do. Lebens-Berficerungs-Actien per St. à 15(H) Dit.	10	-	100	
mit 200 , Eing	ere 3	20	21	481.00
bo. RudverficActien per Ct. a 300 Dt. poliges		45	401 ,	950,00
Radverfic. Berein d. D. Baff .= Affec. per Gt. a 300 Dit. mit				
20° , Gint.		68,4	16	
ActiensBraueret Reuftabt. Dagbeburg	4	81,2	91 10	
Coemijoe Fabrit Budan Actien	4	6	81,1	118,50
Deffauer Oas-Action	4.	10	101	
Rette" Elbimiff-Befellicaft-Retien	4	11/2	11/1	
Diagoeburger Babes und Bafcanfialt		331 8	31 2	25
on Bergwerte-EtW Metten		331 8	201/1	
	:	14	61,1	230,00
Subenourger Maichmeniabrit-Actien	:	19		105,005
Dagoeburger Buderraffin. StActien	3	0	51	105,000
Do. Do. St. Brior		. 0	0.10	

#### Leipziger Borfe vom 16. Rovember.

Bjanobe, d. Sadh, Santon. Greditellerein Gredit	31/2 31/2 4 4	100,158 98,64 & 98,60 & 97,50 & 99,75 &	Seipiger Matifor. Safeuoig Din. von 92 V3 10° o Dan. Gasg. Seipt, St. A. Zuderraffuere Halle. Din. 92 V3 Buldtiebrader. Gray-Böflader od. von 72 Brag-Liranie do.	8f.	150,25 & 167,50 & 139,506& 103,00 & 100,25 & 103,00 & 100,25 & 103,00 & 100,25 & 103,00 & 100
Bitenburgeries St 28 Derpuger Bant Do. Gredfe u. Sparbant Croumper Schulbererb. Dauerde Erragenbahn Div. von 1892 - 12		219,50 <b>(5)</b> 138,00 <b>(5)</b> 119,25 <b>(6)</b> 100,25 <b>(6)</b>	Dorftem. Ratim. Br. 3A. Din. 1862 - Beis Bar. u. Golarbitabrit Div. 1892 41,4 Ranbfelber Ruge	ico.	53,00 B 70,00 G 270,00 G

timas freundlicher geworden, wenn es sich auch weniger in einer Stärtung der Breise äußert. Es ist dierbei auch zu berücksläche, das die Baisspelle auch es der Beite auch au berückslächen, das die Baisspelle Beite Eichten Deckungen bemühr ist, dass der eine Auch ein

maden. Die Fabrilanten follten sich daher fortan biefes Jugmittles häufiger bedienen.

- New Yorf, 15. November. We eigen anfangs fehr felf, sie meiteren Berlaufe in Folge großer Kaufe und Deckungen feitens der Faggierellanten, siel dann aber auf Retällitungen und auf Bertäufe des Auslanders, sowie weil die angektienen Ernste feder in Rigantinien in Kirche geitellt wurden. Schlig sichwach. Na eis ersteht nach Eröffrung in Folge großer klaue eine wesenstiche Kreisaufveflerung, verlor aber die felbe wieder klaue eine wesensticht in den Weigenmakten.

- Chicago, 15. November. Weigen stieg nicht Verlaufe dausgedebnte Rechtschungen.

Na is eröffnete mit steigender Tendeng, später trat Mealitun ein in Folge der Mattigseit in den Verlaugen.

Baaren. und Berbultenberichte.

Mais ertöffnede mit steigenter Tenden, jader fra Nechtion ein in fiolge der Mettigleit in den Archeitscheite.

\*\*Gertrickenten und Archeitscheite.\*\*

\*\*Sagare der 1806 Albert.\*\*

\*\*Gertrickenten und Archeitscheite.\*\*

\*\*Sagare der 1806 Albert.\*\*

\*\*Gertrickenten und Archeitscheite.\*\*

\*\*Sagare der 1806 Albert.\*\*

\*\*Gertrickenten und Archeitscheite.\*\*

\*\*Gertrickenten und Archeite.\*\*

\*\*Gertricken und Archeite.\*\*

\*\*Gertrickenten und Archeite.

"Refflet (edit rolli, Maccouled) 3,00.

\*\*Samburg, 16. November. (Raominisphericht). Geo accupe Santos per De pender Gib., es Sura Gib., yes file 46, ex Repender Gib., Solicity, Argeire 16.

\*Raine yoo cervage Santos per November. 19,15, ex Depender 19,175, Wart 18,25.

\*\*Minterdam, 16. November. 3,250-Andre 2000 ethinger 19,175, Wart 18,25.

\*\*Special, 16. November. 2,250-Andre 2,250-An

Br. i. Stertitt, 16. Rovember. Berroteum toco 9,35.

\*\* Alntwerpen, 16. Rovember. (Colubberton. Raffinirtes Tope werk toco 121/2 bez. per Rovember 121/2 Br., per Januar Rafty 121/2 Br.

nich der einember 12/3 e. e. e. Sammit 29, St., per Sammit 12/3, per

Sertin, 15. Annumber. (Amitia). Gebergiete, 1908. – Spilfensfrüigte.

Diffensfrüigte.
marie 201-100 Mt. – Amitia). Gebergiete, pun Koden 22-40 Mt. – Spilfens 23-100 Mt. – Binlens 23-100 Mt. per flowig, perd 40-1173 Mt. de, Aufrigen per 100 Hg. perd 40-1173 Mt. de, Hinlens Victoria – Arbitat Victor

\*Berlin, 15.3 Rovember. (Amelich.) Richtirob 4,32-3,92 Rt. - heu 6,60 546

Wefin, 16. Rocember. (Mintida). Elegament Rr. 00 18,75 − 16,5 beg., Rr. 05 − 16,75 beg. Zeine Marten über Ratis dendit. — Reggement Rr. 0 u. 1 p. − 15,50 beg., beg. 120, 0 ms. 16,75 − 16,50 beg., Rr. 1.09 Mr. 0ber − 10,50 beg., Pr. 20 mart 1955 − − 10,50 beg., Pr. 20 marten 10,50 beg., Pr. 20 marten 2

Rartoffelu. Starte. Rartoffelmchl. 5. Rovember. (Amtlid.) Rartoffeln per 100 Rg. 6-4.0

Butter. Gier. Fleisch.
Bersin, 15. November. (Antilio). Aindfeid von der Reule isteija 0,90—1,30 Nt., Commenceija 1,00—1,50 Nt., Antificial neisteija 90—1,60 Nt., von ter 1,80, Nt. och Since (10 Nt.).

\* Siberpoof, 16. Roember. Schmittags. Baumwolt. Unies 10000 Ballet. haven forestations and Separt 1000 Ballet. Rubb.

Ribbit. amerit. Bleierungen Dhober Noomber. Preichigererie, Forender-Bernierie,

Rüchererie, Bernierungen Dhober Noomber. Preichigererie der Bernierungen Bernierung Bernier

\* 6 la egoin, 16. Robember. (Sung Straits 14,50 Doll., Gifen Rr. 1 Colines 20 Doll \* Rein-Port, 14. Rovember. Zinn Straits 14,50 Doll., Gifen Rr. 1 Colines 20 Doll

\* Buenos Aires, 15. Rovember. Golbagio 248,00. \* Rio be Janeiro, 15. Rovember. Bechief auf 2

Coursnotirungen	Br. CentrRommObl Br. HopNB. VII-XII bo. bo. XV-XVIII., unfinib.	4 101,75 @ 4 104,20 ba.6		100,50 bg. 160 40 <b>G</b>	Sannoveride Bant	41/s   110,00 e5 @   8   150,50 @   4   111,50 @	Subulter tetten.
Der Berliner Borfe b. 16. Robember.	ha ha his 1900	4 104,20 tj. 0	28aricaus 2Biener 10er 4	101 60 62.	Ronigsberger Bereinsbant	41, 101,00 50.2	#roimebes 4 87,50 @ 51/2 84,50 @
(Ergangungs-Courfe.)	Rhein. SupBfb. 1890	4 100,90 64.	00. let 4	101,90 6	Ribeder Commergoant	8 147,25 0	Berl. Caariottenburg 7,8 802,00 01
(Erganzungs-Courie.)	Solei, Boben-Grebit-Bant	31/2 99.00 G	Blabitamtas 4 Barstoes Selo 5	100,40 <b>(8</b> 97,50 <b>(8</b>	Rorobentide Grund-Credit	3 106,25 bg. @	2 Fellage Cont 31/4 82 31 04
Pentide Ronds und Staatspapiere.	bo. bo. bo. rs. à 110	41/2	Ingtollide	93 20 6	Dibenburger Space u. Leibbant	9 157.75 08	3 Bilmer sborf  26  845,00 bg.
Seutlide Sound und Stuntahnbiece.	bo. bo. bo. rg. à 100	4 104.80 G	Borrug. Gifenbabn-D6l. 1886	62 75 by @	Breugifche Jamob. D. p. St	18 161,00 bg. 6 105 25 08	Berlinet Bagerbof
Rurbeff. P. Sch. à 40 Thir   -  438 00 bg.	bo. be. bo. rs. à 100.	31/2 99,00 8	Schweiter Centralbahn 1880 4		Rhein. Beitf. Bant	3   89.25 ba. 63	00. 00 St. Br   8  113,75 G
Bab. BramAnleibe 1867 4 141 50 bg & Baierijche PramRuleibe 4 145,50 bg &			00. 1883 4 00. 1886 4	101,80 eb @	Beimarer Bant tono		Dannibus-Gejeuf,baft 12 233 7.5 68 Braunioweiger Jute 6 133,90 bg.
	Gifenbahn-Brioritats-Obl	inationen.	1 bo. Morboftbabit	=;=	Biener Banfpecent	8	Buste, Metallinduitrie 41, 118,0, 02.
Brannfaw. 20 Thir. Loofe 104,75 bg.B. Röln. Mind. Br. Anth 31/2 135,90 bg. Deffauer St. Br. Anth 31/2 138,00 bg.	Cifemonian Continues Co.		Serb. Gifenbabn-Spp. Dbl. A 5	71,30 b) 6	Biener Umonbant	8	Chariottenburger Bafferwert 91/2 173,90 08. Chem. Jabrit Schering 20 299,75 bi.
Samb. 50 Tbir. Looje 3  131,20 bt.	BergMart. III. A. B	81/2 101,10 bg 0	Bitbelm-Luremburg		Obligationen induftrieller &	aiallidaitan	Danuger Deblinuple 0 1 91,60 be
2iibeder 31/2 127,75 bj. @	Braunichweigifche	31/2 101,10 by 6	Manitoba 41/2 Mortbern-Bac. I. bis 1912 6	98,50 <b>6</b>	Sortdutinuen tunubetener &	clenimulieu.	Duffeloorjer Baggon 9 160,00 bg Giberjelber garbenjabrit 18 231,60 bg.
Didenb. 40 Thir. 200je 3 126,40 bg.	Bubed Bucen gar	4	bo. II. bis 1933 6	87,15 ba @		4 102,49 3	Brifter & Rogmann font 0   -,-
	Magoeburg-Bittenberg	4 ===	Dreg. Railip. u. R., rg. 1925 5	60,80 🕉	Micherslebener Ralimerte	18 159 30 54	oo. Boigt & Binbe 8 141,25 @
Muslandiide Ronds.	00. 75, 76 und 78	4	St. Louis u. S. Fr., rs. 1931 6	96,00 ba @	Bomumer Bugftapl	41/4	00. Bolpt & Shlitter 4 12,21 6
	Dedlenb. Friedr. Frib	4	00. 00. rg. 1931 5	83,75 by @	Dortmunder Union	5 110,80 G	Sarburge Bien Gumini 285,00 es
Italien, Rath. Wib, ftfr 4	Dberichlei. Lit. B	31/2 106.75 G	Gijenbahn-Stamm-Brioritats-	Wation	Samburger Baderfabrt	4 10:25 8	Reuling & Th. Gifeng 5 117, 10 by.
Ropenhag. Stadt-Uni. 31/2 97 25 6	Ditpreugijde Silbbagn	31/2 101.10 bg. 2	eilengudu. Sinum. Difatifffia	attitu	Sendel Obligationen	4 101.75 %	Rurfürftendamm. Sciellidaft 12'6 3 Reug, Bagenoau 21/4 8 2,00 6
be. Greb. 100, 58 327,60 fa	Beimar-Geraet	4"	Hrad-Cianab   61/2	117,50 bg @	Baurapitte	41/2 101,00 54	Rorno, Gidwerte 3 72.80 bt.
do. 1860er Looje 5 152,70 bg.	Berrabahn	5 ==	Portmund Guichebe	65 40 by. 136, 5 by.	Leopoid Roblengrube	41/2 90,30 5	Oppeiner Bortland-Cement 4 116,00 bg.
Stuffiche Stram. Stut. 1864 5 165.25 G	Bobm. Rorob. Gold-Obl	4 102.25 9	Marienburg- Mawiam 5	118,40 bi	Rappia-Obligationen	6	Braunichweiger 5   -,-
	Bufdtieprader Gold-Dbi	41/2 103,25 B	Oftpreußifche Gubbagu. 41/3	117.25 bg.	Oberinteniche Gijenbabnbebari	41/- 105.50 9	Brestaner 7   146, 10 ly.
Epanifche Schulb. 4 72,50 G Littifche Abminiftr. 5 99,00 bg G	00. III	5	Beimar-Bera 4	92,60 08	Baffage-Actien-Bauverein	4 102,50 B	Sachi. Sridmajdene 4 184,90 by.
de. Refi Dblig 5	bo. Silber Dbl	4 94,60 G	#15 Or 1		Colvaps Dbligationen	5 74.60 S	Ber. 23ln-Rotto. Bulo
bo. Tab. M. abq 91/	Dureftrager Golbe Dol	5	Sifenbahn=Stamm=Actien	I.	Epaie-Gijemwert	4 101.80 3	29ilbelinsbitte 1 57,25 m
Dftafr. Boll-Dbl 5 168,00 9	Balig. Rari-Budwig 1890	4 95,50 B 3 51,40 b), 6	Baltifche (gar.) 3		Bootogifder Garten	5 107.50 8	Buderjabrit Frauftabt 7 105,99 04.
Deutiche Supothefen-Biaudbrieje.	Do. Mittermeerbabn ftfr	4 85,90 0	Balberitabt Blantenburg 51/.	113 40 54.		-	(Bant.) Diftonto. (Brivat.)
17 071	Rajo. Doerberg Gold-Dbl	4 101.60 G	Brra-Simpl. to. Beftbagn 0	81,40 bg. 72,60 bg.	Bergmeris- und Sutten	Actica.	Minfteroam 21/g. Bertin 3   Bertin 11/2-
Anhalt-Deffauer Bjander. 4 102,20 B Deutich. Gr Rr Pram. I. 31/2 116 20 b.	Rronpring-Rudolfsbagu	4	Rrefeldelleromger 5	94, 0			(33m). 31/2 begus. 4). Braffel Frantfurt a. D. 13/4. 3. Bondon 2. Baris 21/2. Sambarg 11/2.
	do. (Gaistammergut)	4 102,60 bg. £	Frantfurt Guterbabn 21/4	42,50 by 6 69,40 by	Baroper Baigmert	9 121,10 8	Betersburg u. Biribin 41, Baris 13/14. Bondon 3
30. Gr R D. III. r <sub>3</sub> . 110	Deit.sling, Staatspabn, alte	3 90,80 %	Albrechtsbabn (gar.)		Braunidweiger Roblemwerte	1 -,-	Bien i. Italien. Blage 5. Betersburg -
čp. V. rs. 100 31/a 99.25 br 06	bo. bo. 1874 bo. bo. 1885	3 89,20 eb 2 3 87,70 6	Raabs Debenburg . 3/4 Reichenberg Baronbis . 42/8	29,50 tg @	Conjolidat. Bergm.=8.	8 173,49 34	Blage 5. Ropengagen 31,2.
Deutig. Grundich. Cbl. 4 104,25 & 101,30 bg.6		3 89,00 %	Ungar.= Batis. (gar.) 5	-,-	Contol. Marcenputte	- 44,00 8	Madrid 5. Liffadon 4.
00. 00. 00 31/4 98.70 0	Defierr. Lofalbabu	4 102,90 ± 4 101,75 €		92,19 bg.	Duger Ropien ton.	12 180,00 02	
Denitch. Sup. 23. Pfobr. 5 111.3. 6 Samb. Sup. rgb. a 100 4 101,50 bg.8	do. Rorementbabn gar	5 195 80 3		,20 08.	Beijenftrmener Bugitapt	- 70,51 8	Uncehrangi-Soneje.
00 untunbb. bis 1900 4 104.06 bz.	Biljen-Briegen	4 95,25 by 3 68,80 B	Bauf-Actien.	1	Georg. Marien. St	4 97,00 8	1 H. Sflere. = 1,70 Rt. 1 H. holino. = 1,70 Rt. 1 Dodar = 4 Rt. 25 H. 1 Anbel = 3,20 Rt.
Deinininger. Sup. Piob. 4 101,75 65 co. S. unfunot. bis 1900 4 104,40 pt 6		5 106,50 8	Juni-Attitu.		Sagener Bukitapi	21/2 94,59 8	1 Dollar = 4 Mt. 25 Bf. 1 Rabel = 3,20 Mt. 1 Fres. = 0,80 Mt. 1 Site. = 20 Mt.
00. Bram. Biob 4 132.90 bi.	lingar. Rorboftbabn bo. bo. Golb-Obl	5	Anglo-Deutide Bant   5		parger Gijenwerte tono	2/2	
Яогод Gr Gred. 110 b. 3 Вотик Sup B. 111, IV. псие га. 100 4 191,50 р. 3	Do. Gijenoabn. Silber	41/2 99,00 6	Bant ber Berfiner Raffenn. 51/2	127,60 B	Sugo Berameri	- 133,75 54.8	Gold-, Silver- und Bipiergeld.
co. V., VI. bis 1900 mitimob 4 103,10 bz. 6	Gr. RuffGijenvabn-Gejellicaft	41/- 193,99 @	Barmer Bantverein 61.	71,50 & 119,01e5 @	Juomrastam, Steinfalg.B.	1 43,40 og. s 8 134,50 og. 3	Dollars per St.   4,1834
pt - c. c. pio. 1. 11. tg. 110   0   114,10 G	Rosion-23oron, 1889	4 99,30 bi.	Berliner Danbeld-Beiellichaft 6	152.66 bz.	Romaine Razienbutte	1/3   5!,60 m. 8	Ducareit per St.   9,73 34
80. VII. VIII. IX. 13. 100 . 4 101,15 bg. 6	Rurst-Chart. Rjow 1889	4 98,90 B	Cob. Goth. Gredit-Geiellich 5	92.40 04.	Rönig Bilbelm cono	8 1	Imperials
		4	Danuger Bripatbant. 9	14:.50 0	Reanathearupe Coperis	41/a 9.1.30 hz.	Sonocretans ner St.   20,36 bt
bo. XIV. rs. 100 4 104.60 to 6	Rosto-Rjājan	5 1104.10 by.	Deutiche Rationalbant 6	120,25 (8	Mansteider Rure	fco. 1270.00 at 1	Englij be Bantnoten per Bitr,- Frang. Bantnoten per 100 Fres. 81,15 @
Br. Gentrb. Bfob. 1880- 85 4 101.00 bi @		4 99,70 01.0	Gijener Gredit 7	135,50 by @	Rhein. Raffauif be Baon	0   75,75 es &	Deftert. Bantnoten per 100 At 163,75 bg.
00. 00	Rjajot-Morczanit	5 103,50 bg.	Geraer Bant 0	-,-	Rheinifige Gragt Lit. C	10 154 50 08.	00. Sibercoup. (Berlin. einfos).) 163,100 Rufflice Banntotenpe: 100 R5. 223,80 bg.
						_	31111100 Outstaten
Amthicha Maha	Was a Constitution of the	cor	1 Referentments	11114			suiffige Gametotenpe: 100 95.   22-

## Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung. Die Vestimmung des § 16 der Politei-Veroduung über die äußere heisigkaltung der Some und Feislage vom 21. März 1879, nach toelcher an dem in
diesem Jahre auf den 21. November er, fallenden allgemeinen Bufe und
Vestag, sobie an dem Veradend desselben eine Schauftellungen, Bille,
Concerre und älnistige Luftbarteiten in öffentlichen Vorlaten, auferden
aber auss, an dem Britige feldt feine Schaufpiel Vorstellungen fattefinden dürfen, wird mit dem Bemerlen zur öffentlichen Kenntnig gedracht, daß,
eine die Geschauftballig werden fonnen.
Da 11e a/S, den 13. Nov. 1894.

Die Polizei-Verwosstung.

#### Befanntmachung.

Deim Beginne des Winters wird die Berordnung der Adniglichen Negierung an Merfeburg vom 28. November 1835 in Erinnerung gedracht, nach welcher des Eis fliespeare oder schender Gerüffer nicht eher betreten ureren dart, bevor nicht von der Ortspolizielsörde der zietpunft, von welchem ab dies gesichen land, destimmt fil Alebertretungen dieser Berordnungen ziehen die Bestung der Schuldigen nach flic.

Hand ist die alle alle, der Bolizei-Berwaltung.

Nur 1 Mark kosten die günstigen Anhalter Loose!

Zichung bereits am 28. u. 29. Norbr. in Dessau. Hauptgewinne: 25 000, 10 000, 5000 Mk.

u. s. w., zusammen 4418 Gewinne mit 90000 Mk. W. [4852]

Alle Gewinne sind Bnar mit 99% garantit.

Loose à 1 MK., 11 Stück 10 Mk. empfiehlt die Hauptagentur Schroedel & Simon (R. Schroedel) gr. Ulrichstr. 50, Otto Hendel, Buchdlg., Markt 24, Carl Hahn, vis-d-vis Café Bauer, Paul Grimm, Kleinschmieden 7, C. F. G. Kitzing, Schmeerstr.

## Das Bureau der Centralstelle für Nachweis ländlicher Arbeiter u. Dienftboten & Berbandes gur Beffering ber ländlichen Arbeiterberhaltniffe re. beidet fich von bente ab [5149

Wilhelmftraße 16. Der Vorstand. Für ben Inferatentheil verantwortlich: Director Louis Behmann.

Unferer beutigen Gesammtauflage liegt ein Preisverzeichnis des Abancen Berfande Magazins Son C. H. Waldow, Hamburg, Alffertung G, bei, auf das wir hierdund bessonders aufmerksam machen. [5218

#### Befanntmachung.

Die flaatseintommenitenerpflichtigen Eensten der Stadt Soulle, welche mit der bie zum 15. d. Dette, fallig getrefenen Ginfommenstener pro III. Daartal 1894,59 noch im Richtflande sind, werden destenigend erfucht, diese Eteuer nunnehr folgennig an die Königliche Streich Sanie zu ablen, morigernlaß die Einschung im folsenvillendigen Jasonagoerschure est olgele der die Bereitse der die Stadt 2 noch der die Bereitse der die die Date d. S., den 15. November 1894. Der Königliche Rentmerister.

#### Guts-Verkauf.

DATG-PERRAIT,
Das dem verftorbene Gnetsbefihrer
Carl Riffl in Doberfian dei Edaton
Ritigfinnen 1.1/2 Cundo de Sandsberge
entfernt gehörige Gut von 104 Worgen fehr gutem Arfer und 3 Morgen
Wiefe, guten Gebänden, voller Ernte,
mit tobtem d. lebendem Rubentan, die
4 Pferde, 17 Eriff Rindvieh, 13
Echiveine, iff botal das möglich unter
güntligen Rechingungen zu berfaufen.
Da ich mit dem Letzuber beauftragt hin,
bitte ich Käuler, fich an mich zu wenden.

#### ich Käufer, sich an mich zu we

Balle (Canle), Olearinoftrafic 4. Speife- und Futterfartoffeln, verlejene n. unverlejene Waare, ver kanft in größeren Bosten Gut Rujcheshof, an der Merfeburgerstraße. [515]

Safen-Treibjagden

#### Wildhagen<sup>9sche</sup>

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

Töchter-Pensionat Halle a. S., Heinrichstr. 1.
richtssticher in Kursen für: Handnähen, Kunsthandarbeiten, Musteren, Maschinennähen, Wisscheusschneiden, Schneidern, Putzmachen, Buchführung. — Deutsch, Litteratur und fremde Sprachen.

In dem vorzäglich empfohlenen Pensionat werden zum Januar einige Plätze frei.

Auskunft, Prospecte franco durch die Vorsteherin Fr. Elise Gehrts-Wildhagen.

#### Der Verband

gur Befferung ber ländlichen Arbeiterberhältniffe Tage feine Bureaus nach

#### Wilhelmftraße 16 verlegt.

Salle a. G., ben 15. Rovember 1894. Der Vorstand Mittwoch, ben 21. d. Mts., habe eine fehr große Auswahl

Belgischer Arbeitspferde fowie 11/2 und 21/2 jähriger Belgischer [5227

Cangerhanfen.

Wilhelm Stock.

#### Stammzucht

der grossen weissen Westphälischen (deutsche schlappohrige) und der Meissener Schweine-Rasse

2 Monate alte Eber 40 Mark, Sauen 36 Mark,

3 jeder Monat mehr 15 5 10 50

Stallgeld 1 Mark. — Mastferkel zu Tagespreisen auf Anfrage.

Rittergut Köstritz (Bahnstation).

R. zersch, Occonomierath.

Rotationsbrud ber "Salleichen Beitung" Salle (G.), Leipzigerftrage 87.

Mit 1 Beilage.



64



## Leschalle.

Sonntags Beilage der Halleschen Zeitung.

Mr. 8.

eige

Da und

ver=

auer piel und erfte

iger

und

8). und

nnt. viel Sonntag, den 18. November.

1894.

Spiegel: Gelb, Roman von Karl Frengel. — Der erste Reif, Gedicht. — Mandernde Kinder, Stigge von Karl Buffe (Berlin). — Gedicht. — Aus dem Leben für das Leben. — Für die Hauberftubchen. — Humpristisches Echo. — Knackmandeln.

## >>>>> Geld. <<<<

[8]

Roman von Rarl Frengel.

Radbrud perboten.

"Welche Verschwendung!" scherzt Dorothea, mit ihren munteren Augen sich umschauend, "so schöne Blumen, so viel Licht. Sie verwöhnen mich, Papa!"

"Rlagten ja neulich, daß es bei mir so bunkel und trübselig aussähe," entgegnet Kaspar in einer Mischung freudigen Staunens über ihre Gegenwart und mismuthiger Berechnung ber Kosen dieses Besuches. "Rann auch noch etwas an mich

den Gerenten. Dorothea hat den Regenmantel abgelegt, den Schleier von ihrem Hut losgebunden. Das schwarze Atlaskleid mit sammetnen Schleifen und Befäßen läßt die schlaufen und zierlichen Formen Schleifen und Besäten läßt die schlanken und zierlichen Formen ihrer Gestalt weich imd anmuthend hervortreten. Eine Diamantbroche hält den weißen Spitenkragen um den Hals fest. Mit einem warmen Ton haben der Gang und die Erwartung des Kommenden ihre Wangen gemalt. Langsam geht sie durch die beiden Jimmer, deren verbindende Thür weit offen steht, während der Alte mit dem Rücken an einen Tisch gelehnt in starrender Bewunderung, den Mund halb offen, sede ihrer Bewegungen gleichsam verschlingt. Ihre Augen sind überall, mit heftigem Ruck läßt sie die Vorhänge an den Fenstern nieder: bundbemalte, pnontassische Landichaften darstellende Papierrollen: "Ich liede es ntazz, daß man mir in die Fenster sieht," saat sie und streist mit fragendem Blick eine Thür, die aus den vorderen Gemächern in die hinteren Räume der Wohnung führt.

bie hinteren Rainne der Wohnung führt. Raspar Grau schmunzelt, sowohl über ihre wie seine eigene Pfijugkeit. "Alle sortgeschieft," sichert er, "seit sechs Uhr, sind im Vistoria-Theater. Kann auch die Horchereien an der Wand nicht leiben.

Mahall'die Borbereitungen?" fragt sie und zeigt lächelnd umher.
"Selbst besorgt! Weiß Niemand darum."
"Tasir verdienen Sie eigentlich, einen Kuß," meint sie und nähert sich ihm, daß wenigstens ihr Athem sein Gesicht berührt.
"Lin gar nicht mit Ihnen zufrieden," brunnmt er, sei es nun, weil aus dem Auß nichts geworden ist, oder weil diese Enttäuschung einen Borwurf, den er schon länger gehegt, aus der Tiefe seines Innern zieht, "schiden mir da einen Brief durch biesen Horen Rosen."

nicht mehr zum Brieffaften geben."

nicht mehr zum Brieffasten gehen."
"Auchte die Unterhändler . . . ."
"Da hätt' ich viel mehr zu fürchten," sie hat in einem Seffel Platz genommen und knöpft ihre Handichabe aus. "Aber von Herrn Nösecke? Nicht so viel!" und sie schnippt mit ihren schlanken Fingern lustig in die Lust. "Sie haben also meinen Brief erhalten, haben Sie mir das Geld verschafft?" Und ihre Augen werden noch einmal so groß und ungittern mit bläulichen Blitzen den Alten. Bliten ben Alten.

Bliden den Alten.
Er fühlt es wie elektrische Schläge, seine Hände beben in leisem Krampfe. "Eine jo ungeheuere Summe," ringt es sich mühfam aus seiner Kehle, "ein ganzes Bermögen . . . . Er hat das Geld, sagt sie in sich hinein und ihr Athem wird leichter. Her im Zimmer, irgendwo. Es wird noch List und Kampf kosten, es zu bekommen, aber er hat es. "Ein Vermögen?" spottet sie kant. "Die paar tausend Mark? Hür Sie? Das wollen Sie mir doch nicht einreden, Kapaa."
"Bin nicht Ihr Papa," erwidert er. Ihm klingt das Wort, so schweichlerisch sie es ausspricht, wie eine ärgerliche Anspielung auf sein Alter. "Vergessen ganz, daß Sie erst vor zehn Tagen sech stausend Mark von mir erhielten. Her auf dem Tisch, hier," und er schlägt mit der Hante.

arl Frenzel.

"Ad, Sie machen mir Borwürfe, Herr Grau? Das ist wider die Abrede. Um Borwürfe zu hören, komme ich nicht zu Ihnen, die kann ich im eigenen Hause wohlfeiler haben."
"Und wozu brauchen Sie das Geld?" lenkt er ein. "Sind diktern, ist d.e Seide so theuer?"
"Eins kommt zum Andern. Das Leben ist das Kostspieligste auf Erden. Seh' ich aus wie Sine, die darben kann?" und sie wiegt sich in dem Sessel hin und her. "Genug, ich brauche die Summe, ich habe Shrenskulden."
"Echulben? Hin und Sie betrogen worden. Geben Sie mir die Nechnungen oder die Schuldscheine, ich werde sie Ihnen einlösen. Vielleicht um die Halle."
Sie will sich vor Lachen ausschütten. "Bravo, daran erkenzich meinen klugen Vornund. D., Papa, mit Ihrer Rechenkunst sind weinen klugen Vornund. D., Papa, mit Ihrer Rechenkunst sind Sie ein Millionär geworden! Aber diesmal geht es nicht, meinen Rechnungen bezahl' ich selbst."
"Sind gar nicht Ihre eigenen Schulben," sagt er plöstlich, seine Handen mich, ziehen dem dummen Alten das Geld aus der Taiche, um —"

Tasche, um —"
"Bas? Mozu?" Mit einem Ruck ist sie auf beiben Füßen. Es ist etwas Heraussorbernbes, wie zum Sprunge Ansegendes

Sie haben einen Liebhaber," antwortet er, so weit er tann, von ihr gurudweichend.

von ihr zurückweichend.

Mit einem Blic der Verachtung mißt sie ihn. Als ob ich dann zu dir kommen würde, Wurm! möchte sie ihm entgegenschleu ern. Und dennoch ergreift sie seine beiden Hände und klüstert in einem Ton, der den Fassungslosen völlig außer sich dringen nuß: "Bist Du eisersüchtig?"

"Und wenn ich's wärel" ruft er und befreit seine Hände aus den ihrigen. "Lachen Sie nicht über die Eisersucht eines Allten, Dorothea. Ist uicht damit zu spaßen! Wenn Sie mich hintergingen . . . es wäre Ihnen besser! Sie lägen todt vor mir da, auf der Erde. Ich würde Sie nicht tödten, ich nicht, aber martern — martern . . .", was er noch sagen will, erstickt in einem beiseren Gemuzuel.

Ihr hat dieser Ausbruch der Leibenschaft, den sie ihm nicht

Ihr hat diefer Musbruch ber Leibenschaft, ben fie ihm nicht

Ihr hat dieser Ausderuch der Leidenschaft, den sie ihm nicht zugetraut, troh Grau's gnomenhaftem Aussehen, wie jede Ausgerung der Kraft eine gewisse Achtung, in die sich eine leise Kurcht mischt, eingeslößt. "Mit wem sollt ich Sie betrügen? Etwa mit meinem Manne?" fragte sie bitter.

Der Gedaufe an den Geheimrath verwandelt Kaspar's Stimmung, eine dämonische Schadensreude siegt über seinen Unmusth. "Hihl!" lacht er, "Dein Mann, Mäuschen! vornehmer herr, mit dem rothem Adlerorden zweiter Klasse, und so zweiselsschus! Wie köme ich dazu, wich mit dem zu veraseichen! Der ohne! Wie fame ich bazu, mich mit dem zu vergleichen! Der hat den Bortritt! Der mag fich die Stirne reiben, wo sie ihm juck!"

"Ich mag nichts länger bavon hören," und sie stampft ungebuldig auf den Boden, "ober ich gehel"
"Ohne Geld?" höhnt er. Er weiß, daß er die Schöne an diesem Faden fester hält, als an eiserner Kette.

orejem zgaden jester hatt, als air eigerner Kette.
"Kam" ich ihm so weit entgegen, bemüthigte ich mich vor ihm so sehr, wie vor Ihnen, würde ich, was ich brauche, und mehr, als ich brauche, von meinem Manne erhalten." Wär's möglich? In ihrem Unwillen ist sie zu jeder Phat fähig. Er hat die Saiten zu straff gespannt. "Ihr Mann?" und er schließt halb die Augen zwischen den grauen storren Wimpern hervor sie andlinzelnd. "Wie würde er dem Vögelchen die

58

Alfigel beschneiben! Und kann er Ihnen noch helsen? Hat nichts mehr, wie Sie nichts mehr haben. Wer mit Ihnen fährt, fährt schnell. Sie würden einen Fürsten arm machen."
"Bürd' ich? Welch' ein schlechter Bormund waren Sie dam, mir diese armselige Heirath nicht auszureden! Ginen Millionenmann hätt' ich gedraucht, warum haben Sie mich meine Freiheit und meine Schönheit für ein Linsengericht verschachern laven?"

frieden war, eine Frau Geheinnräthin zu werden."
"Ich war ein blutjunges Ding. Was wußte ich vom Leben? Sie hätten mich auftfären sollen; Sie kannten mich besser, als ich mich felbst. Ich hätte sie heirathen sollen, Sie hätten bann ein riesig reicher Banquier werden missen; "Was it aus?" fragte Grau, die Ohren spigend und nähert sich irich wieder in den Sessel und all eins, es ist aus!"
"Was it aus?" fragte Grau, die Ohren spigend und nähert sich ist die vieder in den Sessel geworfen hat.

Die Geschichte mit weinem Mann. Ich werde mich von

"Die Geschichte mit meinem Mann. Ich werbe mich von ihm scheiben laffen."

"Sit das jo sonderbar? Zwei Menschen, die so gar nicht zu einauber passen. Sollen wir Giner nuf den Tod des Andern

warten?"
"Er wird Sie nicht lassen. Sine Scheidung! Sin so würdiger Beamter; das bringt ihn unter die Erde."
"Ja, wenn er Sie wäre," sagt sie mit seltsamer Koketterie.
"Gelt, Sie zerrissen mich eher? Geben Sie mir ein Glas Wein, mich düpstet."
Die Hand zittert ihm, als er ihr das geschliffene Glas vollgieft, die gosdenen Tropsen persen über den Rand, indem er es ihr überreicht. "Auf Ihr Wohl, Papa!" Damit leert sie es mit einem Luce.

einem Zuge.
—Er hat sich neben ihr niedergelassen, er ergreift ihre Rechte und streichelt sie gutmüthig: "Streit gehabt, Mäuschen? Große Ehestandsscene? It das Klügste, Zageslotz zu bleiben."
"Streit? Nun ja, er hat gezankt, gedroht. Das alte Lied von dem leidigen Gelde, von meiner Verschwendung. Bin ich leichtsertig, din ich schlecht? Andere würden mich auf Händen kragen und mich mit Gold überschütten. Berlang' ich Unrechtes? Ich will athmen, genießen, einen vollen Trunk aus dem Becher des Glücks und der Freiheit. Ich din keine Frau, um Sonntags in der Kirche zu sitzen und in der Woche Wohltstässerine zu halten. Und heute war es das letzte Mal, daß ich eine solche Predigt angehört. Ich bei es satt, mir die Pfennige vorrechnen zu lassen." zu laffen.

zu lassen."

"Wie das sprudelt! Ja, wenn man jung ist! Und so schön!" Es ist ihm, als hätte er sie nie so liedreizend gesehen, als offendarte jedes Wort, jede Bewegung einen neuen Zauber in und an ihr. "Und was nun? Was wird morgen sein?"

"Ich werde verreisen, in die Weite gehen. Nach Nizza, nach Paris, was weiß ich! Wer mich sehen. Nach Nizza, nach Paris, was weiß ich! Wer mich sehen. Nach Nizza, nach Paris, was weiß ich! Wer mich sehen wissen was weiß ich! Wer mich sehen zu sie sold, einem Weibe ist Kaspar Grau noch niemals begegnet. Ist es benn möglich, ist dies noch sein Zimmer? Das altgewohnte langweilige Zimmer? Er starrt Dorothea wie eine Art Wundererscheinung nicht ohne geheinne Angst an: hat er in dieser Empfindung ihre Jand losgelassen, hat sie ihm dieselbe entzogen? "Du willst Deinem Wann entlaufen? Eine Geheinnrätsin!" sagt er, allmälig sich aus seinem Erstaunen wieder zu Worten same

Empfindung ihre Hand losgelassen, hat sie ihm bieselbe entzogen? "Du willst Deinem Mann entlaufen? Eine Geheimräthin!" sagt er, allmälig sich aus seinem Erstaunen wieder zu Worten sammelnd. "Das wird Aufsehen machen, das gidt einen Lärml Der gute Friedloß, hihi! Was aus einer She wird! Und allein willst Du stiehen, Mäuschen, allein?"
"Rommen Sie mit, Papa, wenn Sie fürchten, daß mir etwas zusiosen könnte," lachte sie und springt auf. Von den Weintrauben nascht sie ein paar Veeren, zerdröckelt einen kleinen Kuchen, wirst einen Apfel in die Höhe und sängt ihn wieder auf. Dabei schaut sie verstohlen auf ihre Uhr: eine halbe Stunde hat sie schon mit dem Alten vertröbelt, es ist Zeit, den Hauptsturm zu wagen. "Ganz stumm geworden?" dreht sie sich auf den Fußspitzen wie eine Tänzerin zu ihm um. "Sinnen Sie über meinen Vorschlag nach? Vormund und Mündel auf Reisen. Ich zeige Ihnen dann die Wellen Sie am Neuen Markt in dem dumpsigen Hause versauern, Sie, ein reicher Mann, der über Hunterttausende versäugern, Sie, ein reicher Mann, der über Hunterttausende versäugern, Sie, ein Veläubung aufwachend. Nur das Seld, sein Velsig die Voht sich sier studieren, ein Eraumbild aufzulösen. Wie durch einen klimmernden Schleier sieht er die Wände seines Gemaches immer weiter zurückweichen, ein Grenzenlose sich aufthun, Gegenstände von unbestimmter Form

aufragen, Häuser, Kirchen, wie er sie nie erblickt; es summt und saust ihm in den Ohren von unverständlichen Jauten, von unssichtbaren Stimmen, von dem Geräusch einer unzähligen Menge. Und dicht vor ihm ist die Zauberin, mit ihren blonden Hagaren, die ihr unter dem Hute hervoorquellen, mit ihren wunderdaren Augen: taucht vielleicht Mes, was er zu gewahren glaubt, nur aus der blaudunksen Tiefe dieser Augen herauss? Aber gleichviel, Traum oder Wahrheit, sie ist leidhaftig da, um sie zu salfassen und an sich zu siehen, draucht er nichts zu thun, als den Arm auszustrecken. "Mit Ihnen reisen. Nach Baris!" stammelt er. "Und der Geheimrath hätte das Nachsehen. Wollten lustig sein, Mäuschen! Lustig! Und wie um sich einen Borgeschmack der Pariser Freuden zu bereiten, trinkt er gierig ein und noch ein Glas Wein.

"Nederlegen Sie sich meinen Borschlag," scherzt sie, "morgen geht es ja noch nicht in die Weite. Und jest zu unserm Geschäft, ich muß fort."

geht es ja noch nicht in die Weite. Und jest zu unserm Geschäft, ich muß fort."

"Sie wollen gehen, setzt schon?" Eine unheimliche Entsnüchterung malt sich in seinem Gesicht.

"Gib mir das Geld," bittet sie verlangend. Als er sie aber umfassen und an sich ziehen will und seine Lippen begehrlich die ihrigen suchen, durchschüttert es sie, als wolle ihr ein Kamppr, ein Gespenst das Blut aussaugen, der undenvußte Widerwille ist stärker als das Gebot der Klugheit, seine Liedkösung zu dulden ..., Was fällt Ihmen ein!" damit hat sie ihn zurückgestoßen. Es ist nicht sowohl der Stoß ihrer Hand, der Fückschage den seine erhiste Leidenschäft davon empfängt, der ihn ins Schwanken deringt Leidenschaft davon empfängt, der ihn ins Schwanken deringt; er nuß nach der gepolsterten Lehne des Sessels greisen, um sich vor einem Kall zu bewahren. Zu spät erkennt sie, welchen Fehler sie begangen. Zwei tücksich sunkelnderen Kugen sind auf sie gerichtet, der verzerrte Mund lägt die langen gelben Zähne sehen, die Nechte hat sich dem Alten zur Faust geballt. Bestürzt, verwirrt steht Dorothea. Soll sie seinen Angriff erwarten, soll sie ihn durch ihre Schneichelsung der schmachtende Ausschlag ihrer Ausgen, vermögen die dittend erhobenen Hand ends etwas über den Witsehden? "Was mir einfällt?" höhnt er, ohne auf ihre sehende Gebeite zu achten. "Bitte tausendmal um Berzeihung, Frau Seheimräthin! Dachte, Sie wünschen Geb von dem alten Grau. Eine hibbsche, runde Summe, zehntausend Marf, zehn glatte, seine Scheine Scheine in einem sauberen, schwanzledernen Täschchen"—
und in krampfhafter Halt einem Ausgehntausenn. "Habe mich geieres Kockes und läßt es ihr vor den Ausgen tanzen. "Haben mich geierrt, kannen nur um zu plaubern. Bin Ihr ergebener Schuldner und

Rocks und läßt es ihr vor den Augen tanzen. "Sabe mich geiret, kamen nur um zu plaubern. Bin Ihr ergebener Schuldner und äußerst dankbar, daß Sie mein Geld nicht brauchen," und eben so schnell, wie er sie hervorgeholt, verdirgt er die Tasche wieder und knöpft den Rock eistrig darüber zu, als wäre sie sonst vor ihren Blicken und Händen nicht sieder genug.

ihren Blicken und Hohr eitzig daruber zu, als ware sie sont vor ihren Blicken und Hönden nicht sicher genug.

Während seiner Rede hat sie die Empfindung ihres Herzens überwunden. Der Anblick des Geldes hat ihre Habiucht gereizt. Richt nur ihre peinlichsten Berpsschaft, ihre Reise anzutreten. Se ahnt ihr, als dräcke an diesem Abend, ganz unabhängig von ihrem Willen und Thun, die Brücke zwischen ihr und der Gestellschaft zusammen, in der sie vor Langeweile und in Unzuftebenheit sich verzehrt, als stiege eine neue aus der grauen Bergangenheit regendogensarben zu der duntschieden Jukunft auf. Dies Geld — und sie slattert davon und spottet aller Vesseln, die Zwang oder List ihr anlegen wollen.

"Jaden Sie nun ausgetodt, Papa?" sagt sie zwischen Trog und verliedtem Schmollen. "Bie Sie mich augesahren haben! Vin kätzchen, Ihre Dorothea? Ein Kätzchen gebraucht manchmal seine Grisse, im Spiel, um zu zeigen, daßes trogen kann. Seien Sie wieder gut, Freund, da ist meine Wange zum Verschnungskuß."

"It gut auch ohne Kuß, Frau Geheinuräthin. Will nicht zum zweiten Male gekrapt werden. Wünsiche Ihnen einen versgnüglichen Abend und glückliche Heine Stink die Sunung kreuske

geworden."

"Aber ich habe Ihnen gesagt, daß ich die Summe brauche. Belche Zinsen wollen Sie, welche Sicherheit? Was soll ich unterschreiben?"

"Jabe schon drei Schuldscheine von Ihnen, Frau Geheim-räthin, danke für den vierten. Sind, fürcht' ich, uneinlösbare Blätter. Kann sie nicht einmal zu Fidibussen benutzen, rauche

"Bift Du versöhnlich?" stammelt sie und ein feuchter Glanz schimmert an ihren Wimpern. Nicht mehr widrig und häßlich, schrecklich erscheint ihr der unerbittliche Alte. Mager aber knochig, das Gesicht voll Falten und Runzeln, aber mit glühenden Augen



59

steht er da, mit dem Leibe an den Tisch gelehnt, die Arme auf der Brust über seinen Schatz gefreuzt, thre Angst, thre zornigen Thränen, ihre Demüthiqung als Opser genießend, das ihm dargebracht wird, ohne ihn zu rühren. Er hat etwas von der Kälte und der Empfindungslosigkeit des Goldes angenommen, und dies Stwas wirtt, ihm underwußt, berückend auf sie. "Du dist immer gut zu mit gewesen," flüstert sie, "wenn die Andern Dich hart und undarmherzig schelten, ich habe nur Liebes von Die erkahren —" Dir erfahren -

Dir erfahren —"
"Und wie haben Sie es vergolten? Wußten nichts von mir, Jahre lang; kimmerten sich nicht um mich; verachteten den alten Wucherer. Sahen fort, wenn Sie an mir vorüberfuhren. Und hier drinnen, das dumme Herz" — und er prefit die Hände fester darauf, als könnte er dadurch seine heftigen Schläge ersticken — "das liebte Sie, das sehnte sich nach Ihnen. Fing an, Sie zu vergessen. Da klopft's eines Tages . wer tritt ein, die Krau Geheimräthin! Die Noth hatte ihr den Weg zu Kaspar Grau gezeigt. Weinte, klagte, hatte Schulden . ja, wenn man jung ist! Und ich sieh mich beschwaßen und gab. Ohne Zinsen, ohne Hoffnung auf Wiedererstattung. Hatte selbst meine Kreude daran, daß Sie hühsch aussächen und nicht vor der Keit Falten auf Wangen und Stirn bekämen. Merke aber endlich, daß Sie mich auspressen wollen, Krau Geheimräthin, und die Schalen auf den Kehricht wersen. Saben mir vorthin gezeigt, wohin eine alte ausgepreßte Orange gehört, in den Staub, ageigt, wohin eine alte ausgepreste Drange gehört, in den Stath, in den Schmutz! Sind jedoch noch nicht so weit, mein Geld hat seinen Preis. It Ihnen zu theuer? Rach Belieben, werde es Ihnen nicht auförängen, weder Ihnen noch dem Baron von

"Welch' ein schmählicher Berbacht, ich schwör' es Dir . . Umfonst ringt sie ihm die Hände entgegen. "Ford're gar keinen Schwur," antwortet er, "wund're mich nur, daß oben das Klavierspiel noch nicht angesangen hat. Will kein alter, be-

trogener Mann sein. Stelle meine Bedingungen, haben die Bahl."

Dorothea ist auf das Aeußerste gebracht, ganz und gar die beleidigte Schönheit, in Jornesslammen. "Boht." jagte sie trozig und greift zu ihren Handschuhen, die sie vorhin abgestreift und auf den Tilch geworfen, "dann werde ich das Geld zu bessern Bedingungen von meinem Manne bekommen."
"Wünsche den besten Erfolg. Bitte den Herrn Scheimrath sich vorzusehen, hätte Lust, einen Versuch unt meinen Scheimen bei ihm zu machen, wenn morgen doch der große Jahltag sein soll."

joll."
"Ungeheuer!" schlucht sie. "Du weibest Dich an meiner Moth, meiner Berzweislung. Ich habe keinen andern Ausweg, als Deine Histe, und statt mir die Hand zu reichen, verhöhnst Du mich. Kann Dich nichts rühren? Meine Jugend, meine Schönheit" — hat sie ihren Kopfe herabgefallen? Lang aufgelöst sluthet die blonde Woge ihres Haares über ihre Schultern hin — "da lieg' ich und umfasse Deine Kniee. Bin ich genug gedemüthigt?" Thränenüberströmt und doppelt verführerisch und ihrer Berlassenheit und willenlosen Hingabe ist sie gugleich unwiderstehlich. "Rette mich, ober ich stürze mich ins Wasser!" Ein Laut des Triumpses entringt sich der Brust des Alten, aber in dem langen Kampfe ist auch seine Krast erschöpft, mit zitternder Hand glot er ihr das Täschchen, sie spring mehr vom Boden auf, als daß er sie emporzieht, und fällt ihm um den Hals.

ben Hals.
Draußen heult sausenb ber Herhstwind über ben Markt und stößt mit Heftigkeit gegen die Fenster, daß die Vorhänge fich leise bewegen . . Und die Uhr ber Marienkirche verkündigt über das Gebrause und Gepfeise hin in harten Schlägen das Ende der neunten Stunde.

(Fortfegung folgt.)

#### Der erfte Reif.\*)

Der falte Reif geht durch die Nacht, Die Blumen weinen heifz. Was nügt es ste? Der Würger macht Die Thränen all' zu Eis.

Ole Apranen au zu Eis.

Und als et seinen Todesspruch (Gerusen hat so wild, Wirst et des Nebels Leichentuch Unf's schweigende (Gesild!

Da sieht die Sonn' am Bergesknauf, Bor Born und Kummer roth,

Und hebt die weißen Tücher auf Und fieht die Blumen todt. Doch ift umsonst der Sonne Schmerz, Die Toden weckt fie nicht, Bas weiß denn fie, wie schnell ein herz Un Frost und Kälte bricht. Du abet mert Dir, schönes Kind, Bedent' es fort und fort: Bas Frost und Reif den Blimen sind, Fit mir dein boses Wort!

Aft mir dein böses Wort!

Natters, Frühling, Sieben Monate, Lieder eines Berschollenen, Beitssonette aus dem Pufferthale, Landtags Sonette, Kesuiten-Lieder, Seider von den italienischen Grenzen, Sonettenskranz, Sophien-Lieder, Lieder von den italienischen Grenzen, Sonette aus Wälsichtnol, Lieder aus dem Tyroler Schützenleden, Vermischtes. Die Bedeutung Gilms liegt ausschließtich in dem Gebiete der Lyrif, mehrere seiner Lieder, wie 4. B.: "Tell auf den Tisch die duschen Ausselant und gesungen werden; fast alle zeichnen sich durch schlichte und ergreisende Schönheit aus. Wir führen als Prode nur noch solgendes lutze Liedchen an: 3m Märg.

Es blübt fein Baum, es grünt fein Strauß, Als ob's Dezember wäre, Und dennoch geht des Frühlings Sauch Warm durch die Atmosphäre. Shr Gruß ift kalt, im Aug' ift auch Kein freundlich Wort zu leien, Und dennoch geht der Liebe hauch Warm durch ihr ganzes Wesen.

W. G.

# \*) Dieses Lied ist den gesammelten Liedern Hermanns v. Gilm entnommen, die lürzlich in Buchform bei A. G. Liedeskind in Leinzig erschienen und in allen Buchhandlungen sitt den dilligen Preis von 1,50 Marf zu beziehen sind. Sermann von Gilm ragt unter den Dichtern des Bormärz, welche ihre Stimme erkönen ließen, während das Metternichische Regiment mit seinen Pleigewicht die Bölfer Deiterreichz zu Boden drückte, als eine der interestanteiten und eigenartigsten Erscheinungen am deutsch-öfterreichischen Dichterhimmel betwor, die berusen erscheint, für alle Zeiten im Rezie deutscher Dichtung einen ehrenvollen Plag zu behaupten. In seinen Zeimathslande Tyrol nur dei einer kleinen Jahl von Gebildeten bekannt, hat der Name Sermannt v. Gilm erst in neuerer Zeit auch außerhalb der schwarzgelben Erenzpfähle Beachtung und Würdigung gefunden, und von Jahr zu Jahr vermehrt sich die Zahl derer, welche der Unsticht sind, daß die "Tyro ler Nachtigall" aus den Vierziger Kalven den ersten Sängern deutschen Ramens an die Seite gestellt werden könne. Die vorliegende Sammlung umfast die schönsten der Gilmsschen, Sommerfrischlieder aus folgende Rubriken eingetheilt: Märzveilchen, Sommerfrischlieder aus Wandernde Kinder.

Stige von Rarl Buffe (Berlin).

Nachbrud perboten.

"Ich habe es ganz vergessen," sagte das kleine Mädchen und schüttelte trübe den Kopk.

Der kleine Junge aber legte den Zeigesinger an die Nase, wie er es von seinem Papa geschen hatte, und dachte so angestrengt nach, daß sich auf seiner Stirn gleich ein halbes Dutzend Falten und Fältchen zusammengezogen.

"Wir sinden es doch," tröstete er, "es muß nur noch ein dischen dunkser werden. Denn Großmama hat's uns auch erst immer so gegen Abend erzählt."

"Ja, wenn es schon ichummrig wurde. — Benn es — schon — Du", jubelte fie ploglich und rutschte von der Bant, baß fich ihr furges Kleidchen fnitternd emporftreifte, "ich hab's, Und mit leuchtenden Augen, bie Sande gefaltet, wie fie es gewöhnt war, begann fie in leife fingendem Tone:

"Wenn es schummert auf der Welt, Steigen die Engel vom himmelszelt, Geben sich artig einander die Händen, Laufen ein Enden, Saben ein Säden iher dem Miden, Saben ein Eädigen iber dem Miden, Sitte Kinder mit Träumen zu schmiden, Redem von und eine Freude zu machen 11nd des Nachts am Bettehen zu wachen .

"Zu wachen . . zu wachen," wiederholte fie langsam und nachdenklich und preste die Händchen sest zusammen. Aber steden blieb sie doch und hätte sich beinahe geschämt. Nun konnte der

othe ors ige. elen er= hen löft, Sie=

heege:

Ben alz. digt ren, alz= und Fin= cfen fie alz=

gen veis veis vecks fer, cher iten

ber,

ge-gen ben

icht

mit

ara nen

ird. oja,

in nen

lest me, und

ala=

Ran das

tem

nds

ber oh ud ott:

ige= eife

eng= hte.

iald

ge=

igen nakt Die ing= hon mb=

the:

Meine Junge aber aushelfen. Und wie ein Mühlrab ging bas fogar:

"Glänzt aber wieder der Morgenstrahl,
Sind sie schon längst im himmlischen Saal,
Spielen dort Pferden mit Hi! und Hott!
Ariegen ein Küschen vom lieben Gott.
Gsen und trinfen Kasse und Kuchen
Und dürsen sich goldene Sternlein suchen
"Mse ein Saal ist es," unterbrach das Mädch
"Ob der sehr groß ist?"
Nis jest sieht dach nach garnicht den mach

unterbrach bas Mabchen wichtig.

Bis jest steht boch noch garnicht brin, wo er liegt," fagte ber Knabe nachbenklich. "Das hat die Großmama vergesten." "Bielleicht kommt es noch!" Und beide zusammen sprachen fie jest ichnell ben Schluß:

"Gelt, das möcht euch allen wohl passen? Möchtet die Engel am Händen fassen? Aber seid ihr nur brav auf Erden, Kann's euch einst noch ebenso werden. Immer nur artig und folgsam sein, Kommt auch ihr in den Simmel hinein!"

Und min war Großmama's Geschichte richtig zu Ende, und

tind min war Großmama's Geldichte richtig zu Ende, und die Kinder sahen sich groß an. Zedes sagte sich noch einmal im stillen das Ganze vor; doch es nützte auch diesmal nichts.

"Wenn wir artig und folgsam sind, sinden wir schon. Und morgen ganz früh gehen wir los."

Das war endlich der Schluß; und um sich stärken, beschlossen sie gleich in ihr gemeinsames Bettchen zu kriechen und nach dem Schotz auch kein Währteken mahr zu reden sondern sest zu schlossen. Gebet auch kein Wortchen mehr zu reben, sondern fest zu schlafen. "Bielleicht", tröstete sich ber kleine Junge, "finden wir den

Weg im Traume.

Und so legten sie sich benn nieber. Das Mädchen schlang bie beiben Arme um ben Sals ihres Bruders und brückte ihr Köpfchen an das seine, daß ihre blonden Locken halb über sein Gesicht fielen. Und fast im Schlafe schon sagte er lächelnd: — "In den himmel! . . .

Ja, borthin wollten fie. Als bie gute Großmama noch bei ihnen war, die in ihrer alten Kommode rechts in der Ecke immer ein Stückhen schönen Pfesserkuchen für sie übrig hatte und die noch viel schönere Geschichten kannte, hörten sie tagtäglich in stiller Andacht zu, wenn sie vom lieden Gott erzählte und all den Engeln. Ach, wie oft hatten sie beide gewünscht, auch schon im Himmel zu sein! Dann würden sie zu flügel haben, die so blank und schonn wurden sie zu kliegel haben, die so blank und schonn wurden wie sieder zu hab sie wurden wird wirden und bei die kliegel haben. viant und sasimmerno waren wie puberne Ethater! Und sie wurden nicht müde, nach allem und jedem zu fragen, und die gute Großmama wußte es auch immer und gab ihnen Bescheid. Im Simmel besam nan auch keinen dicken Mischreis, denn den den keinen die Siene Mädchen nun einmal für den Tod nicht ausstehen, sondern immer etwas ganz seines, weil die Engel ja mit dem lieben Gott zusammen aßen.

Gines Abends bann, - über bem großen Balbe, in bem fie wohnten, ftand ein buftiges Abenbroth — fah Großmutterchen fill vor fich bin, legte bann ihnen beiden die Sande auf die

"Ich muß balb weggehen von Euch," sprach fie, "in ben himmel. Aber ich will bem lieben Gott erzählen, was ihr für gute Kinder seid."

Da flatschten fie in die Sande und freuten fich, obgleich es ihnen weh that, daß Großmama fort follte. Der Anabe aber, ber ein Phitosoph war, fragte mit einem Male: "Birft Du dann auch ein Engel, Großmama? Sie nickte freundlich.

"Na, mein guter Junge. Ich hoffe es." Aber er beruhigte sich nicht, schüttelte den Kopf, überlegte. "Nein," sagte er dann bestimmt, "so alte Engels giebt's ja gar nicht."

Und auch, als er hörte, bag bort oben alle wieder jung

murben, mar er nicht recht überzeugt.

Großmutter ging wirklich balb. Sing so kill, oug die Kinder es gar nicht merken. Sie weinten auch nur, weil sie jest keine Märchen mehr hörten und so ganz allein waren. Denn ihr Bater war immer unterwegs in dem großen Walde und kam manchmal zwei, drei Tage lang nicht nach Haud. Ind als sie Midden vor, der so muttersecsenallein waren, schlug das tleute Mäden vor, zur Großmutter zu gehen, — gerade hinein in den Hatten sie einst die einst die auch garnicht so sehr weit. Denn als der Bater sie einst die an den Waldrand mitgenommen, hatte sie gang genau gesehen, wo die Erde aufhorte und ber himmel

aufung.
Der Knabe stimmte freudig bei. Nur über ben Weg waren sie sich nicht ganz im Klaren und sagten sich beshalb alles, was

Großmutterchen ergahlt hatte, vor, um barin eine Anbentung

Am nächsten Morgen, noch tam ber erfte Sonnenstrahl nicht Am nachten Borgen, noch tam der eine Sonnerhragt nacht burch die Scheiben, erwachte das Mädchen, rieb sich die Augen und zupfte ihren Langschläfer von Bruber am Ohr. Weil er nun gerade träumte, er sei schon im Himmel, glaubte er, der liebe Gott wäre es, der ihn beim Ohrläppchen nähme. Darob erichtat er nicht schlecht, denn das zerstörte seine ganzen Illusionen, und suhr wie der Blitz auf.

Nun ging es an das Ankleiden, und sie halfen sich dabei. Er hakte ihr das Kleiden zu, und sie stellte sich auf den Stuhl und machte ihm ganz hausmütterlich einen richtigen Offiziers-scheitel. Dann nahm sie die eine Hälfte des Brotes mit, denn die andre muste doch sie dater bleiden, und holte ihr Juppe Klara vor. Der kleine Junge aber schrieb inzwischen einen Brief an seinen Bater. Das bauerte lange. Wollte doch jeder Buch-stabe erst gesucht sein! Endlich stand es fix und fertig da auf dem Bapier: "Liber Baba wir sin zu großmama gangen in den himel, liber Baba, nu komm bald nach."

Co nahmen fie Abschied: von Riften und Raften, von ben alten stockledigen Bilbern und bem Spiegel, in bem eine Pfauen-feber steckte. Die wurmstichige Kommobe aber füßte bas kleine Madchen sogar, und als sie im oberken Schubsach noch einmal

herumstöberte, wo früher der Pseiserkuchen gelegen hatte, kand sie im Gesangduch noch die große Gornbrille. Die nahm sie denn auch richtig Großmuttern mit.

Der Knade drängte schon von draußen. Schnell schlüpfte sie an seine Seite und gab ihm die Hand. Und nun begann

Sie waren bisher ichon mandmal in aller herrgottsfruhe

Sie waren bisher schon manchmal in aller Herrgottsfrühe aufgewesen, aber gewandert waren sie beim ersten Morgenstrahl boch noch niemals. So war noch ein feiner Duft in der Tiefe des Waldes, der sich um die Wochholderbüsche zog, aber hoch über den Kronen lag es schon golden und von sern lachten schon die Holztauben aus verborgenen Gründen.

Es war rings ein großes Abschicknehmen im ganzen Walde und eine heilige Stille, daß die Kinder gar nicht recht zu sprechen wagten. Aber Furcht hatten sie troßden nicht, denn sie kannten ein Forst ja schon so lange, und es war ihnen etwas Böses darin nie geschehen. Deshald nickten sie oft den Vuchen zu wie alten Bekannten, und als die Fichtenbestände kamen, steckten sie sich jeder einen Zapfen in die Tasche als Andenken.

Oft blieben sie auch stehen und lauschten. Wo nur der Pirol war, der liebe goldgelbe Junser Bülow, der so schon pfiff? Ach, alles war fortgegangen!

Ach, alles war fortgegangen!

"Ob die Bogel auch in ben himmel tommen?" fragte ber kleine Junge in Gebanken und fo leife, als ob er in einer

Rirche mare.

Das Madden lachte einmal heimlich auf, antwortete aber nicht.

Run gingen fie burch lauter Marienfaben. Die hatten fich über den Weg gesponnen und schwebten und wiegten fich in

sachtem Zuge.
"Sie weben ihr einen Mantel", sagte das Mädchen und streckte ihre Buppe Klara vor, das sich das zarte filberne Spinngewebe um das blaue Kleidchen legte;— "o wie schön wirst Du

gewebe um das blade Kletogen tegte; — "o wie jahon wirst Du in den Himmel fommen! Großmama wird sich wundern." Dann schritten sie wieder schweigend und horchten auf alle Geräusche. In den bunten Farben des Herbstes lösten sich ein paar Blätter von den Buchen und sanken zögernd hernieder in das braungrüne Moos. Ab und zu nickte auch ein morscher Zweig. Mit einem Male rannte ein Sichhörnchen über den Weg und huichte einen naben Stamm hinauf. Oben blieb es fiben mit aufgerichtetem Schwanze und bliebte aufmerkfam hernieder.

Der Knabe folgte ihm mit ben Mugen.

"Ihr Fell wird auch ichon bunkler. Na ja, es ist auch — Du," unterbrach er sich plötzlich selber, "siehst Du bas Braune ba oben? Das ist nicher bas Nest mit ben Haselnüssen. Wart, ich will gleich mal nachiehen."

Noch ehe sein Schwesterchen es sich noch versah, fing er mit seinem guten Anzug auch ichon zu stettern an.
"Aber das solls Du sa nicht," rief sie von unten.
"Laß doch," wehrte er seuchend ad. "Ich somm schon rauf.

Wenn ich nur ben erften Mit habe!"

"Nein", fagte fie wichtig. "Das ift unartig, und menn wir in den himmel wollen, muffen wir gang artig und folgfam fein, Du weißt boch!"

Er hielt plöblich inne, schielte mit einem gang sonderbar verdusten Blick nach unten, auf das blande Rörschen seiner

bentung hl nicht

Augen Beil er er, ber Darob n Illus

dabei. Stuhl ffiziers: t, benn Buppe n Brie Buch: ba auf

oon ben Pfauen= s fleine einmal e, fand thm fie

ngen in

begann ttsfrühe enstrahl r Tiefe

dlüpfte

1 Walbe fprechen tannten Bojes cten sie

ur ber n pfiff? igte ber n einer

tten Ach fich in en unb

Spinn: auf alle norscher

Inuffen.

blieb es

nertfam

er mit n rauf.

enn wir un fein,

nderbar feiner fleinen Schwester, blieb unentschloffen noch ein paar Augenblicke

Kleinen Schwester, blieb unentschlossen noch ein paar Augenblicke hängen und rutschte dann plöglich am Stamm hinunter, daß sein Angug über umd über braun bestäubt wurde.

Nach einer guten Viertelstunde standen sie auf dem Platze, wo sie im Frühling die blauen Leberblumen gepslückt hatten. Weiter waren sie allein nie gekommen, und hier ruhten sie auch jetzt ein bischen. Das kleine Mädden dachte an die vielen blauen Blüthen und an die Kränze, die sie hier gewunden hatte. Den schönsten hatte sie sich immer aus Haar gesentlen und zu sie schon, aber dann delt ihr Bruder einen um den Hatte aus sassen der große Stein zwischen der Hatter. Gleich hier war ja auch der große Stein zwischen den Hattern. Gleich hier war ja auch der große Stein zwischen den Hattern den Leuglein die Menschen angusten. Deut war der Stein leer und sie konnten den Sidechsen nicht ein mal Abieu sagen.

mal Abieu fagen. Alls sie weiter wanderten, zerbrachen sie sich den Kopf, ob sie auch richtig gingen. Se wurde jest immer heller und sonniger. Noch waren die meisten Bögel da und sangen im Geäst wie nach Noten, aber dazwischen scholl das rauhe Krächzen der Sichelbäher, die sie nicht leiden konnten, trosdem sie so wunderschöne Flügel hatten. Einmal fam auch ein bummbreifter Seibenschwanz

yringet hatten. Einmat tam auch ein dimmoteliter Seldenfahdung in der bunten Pracht seines Gesieders an sie herangehüpst.

Die Sonne stieg höher, und die Kinder gingen immer weiter, durch Krault und Karren und noch halb seuchte Gräser.
Endlich, gegen Mittag, hatten sie den Waldrand erreicht.

Da standen sie nun und sahen ein weites Flachsand vor sich. Der Wind, den sie im Walde kaum gespürt, lief hier wie ein ausgelassener Junge über abgeheimste Felder; in der Sonne blitzten ferne Kirchenkuppeln herüber, und der Schall der Mittagsglossen durchwandelte die geklörte Kuft. gloden burdmanbelte die geflärte Luft.

Sie verspürten beibe einen Schauer und brängten fich bichter

"Da ist er", sagte das kleine Mädchen und beutete auf den Horizont, "da ist der Eingang. Abends sind wir sicher da." "Ja, aber jest — sag mal, hast Du noch keinen Hunger?" Gewiß hatte sie den, sogar einen tüchtigen, und holte das Brot vor. Sie ließen es sich beide gut schmeden und behielten

Beoth gatte ste ben, sogat einen ingiggen, nut gete dan Brot vor. Sie ließen es sich beide gut schmeden und behielten noch ein Stück übrig. Nun aber entstand die große Frage: welcher Weg führte gerade zum Eingang? denn der Himmel konnte doch nicht überall offen stehn. Sie sahen zweiselnd die Straßen entlang, die nach allen Seiten hinführten. Da waren breite, staubige, auf denen zogen viele, viele Wenschen zu Pferd und zu Fuß und zu Wagen. Dann gab es andre, kleinere, und zulest auch ganz schmale, die

Dann gab es andre, kleinere, und zulezt auch ganz schmale, die man kaum sah.

"Mir wollen boch fragen", schlug der Junge vor. Er nahm auch richtig seinen Wuth zusammen, und als unweit von ihnen ein Wanderer vorbeiging, lief er eiligst auf ihn zu.
"Lieber guter Mann", dat er, "kannst Du uns nicht den Weg zeigen? Wir wollen in den Himmel."

Groß und gütig ruhten die Augen des Wanderers auf ihm.
"In den Himmel? Ja, dann müt ihr dort den ganz engen und schmalen Pfad gehen, liebe Kinder. Die großen Straßen sühren ganz anders wo hin. Aber ihr sindet Euch ganz sicher zurecht."
"Dei, wie der kleine Junge da froh war! Er bedankte sich recht schön, und nun marschirten sie mit frischem Muth den kleinen Weg entlang, eine Stunde nach der andern. Und oft brehten sie sich um, denn es war ihnen, als ob der gute Wandere ihnen nachblickte und sein großes Auge liebevoll aus ihnen läge.

ihnen nachblicke und sein großes Auge liebevoll auf ihnen läge.
Sie waren ganz allein und trafen keine Menschen mehr. Benn das kleine Mädchen aber ängstlich werden wollte, brauchte sie nur auf dem Pruder zu sehen, der mit zusammengepreßten Lippen pormartsschritt.

Die Spätnachmittagssonne schidte röthliche Strahlen über bie Stoppeln und Gänge. Soch in der Luft standen die leigten Lerchen, und surrend fiel manchmal ein Bost Nachühner in die gerstreuten kessellerigen Perticjungen der abgeernteten Felder. Die Puppe Riara war schon halb mit Sonniesgarn umsponnen,

und die Riedgräfer schaue ten im verstärften Gerbiwind. "Dich frier", sagte das fleine Madchen einmal zitternd. "Dund mie mude ich bin!"

Der Anabe fat fie an.

"Stüß' bich nur auf meinen Arm. Ich bin noch ftart genug." Dabei warf er sich in die Bruft und nahm eine muthige Miene an, aber io recht sicher war es ihm boch nicht uns Berg, benn ob fie auch gingen und gingen — ber himmel blieb immer

gleich fern.
Sie sprachen jett kein Wort mehr. Ihr Athem war schnell und die Juffe zitterten schon. Der kleine Junge fühlte auch, wie sein Schwesterchen sich immer schwerer an seinen Arm höngte.

Und die Dunkelheit kam langsam näher. Erst ein großes verzuckendes Abendroth, so roth und dunstig, als sollte es Regen geben, dann klärte es sich etwas, und allmählich zogen sich durch die goldig blinkende Ferne viollette Streifen. Immer schwächer wurde der Glanz, immer basser die Farben und endlich lag nur noch ein ganz schwacher Lichtschimmer über bem mehr und mehr in Grau verschwimmenden Westen.

in Grau verschwimmenden Westen.

Da blied das kleine Mädchen auf einmal hoch athmend stehn.

"Ich kann nicht weiter", sagte sie und die Thränen liesen ihr über die Backen, . "ich komme ganz gewiß nicht in den Himbel. Du — du mußt — schon alleine gehen."

Ihr verhaltendes Weinen erschreckte ihn. Unschlüssig blied auch er auf dem einen Fleck stehen. So waren sie verirrt und verwirrt in der Fremde und sahen nach dem in der Ferne verdämmerten Himmel, als ob er kommen und sie holen müßte. Aber der lag ruhig, reglos, gleichgiltig.

"Wir erreichen ihn heut so wie so nicht", sagte der kleine Lunge auch trübe. "wir müssen hier iraendwo übernachten. Siehst

Junge auch trube, "wir muffen hier irgendwo übernachten. Siehst du fein Saus.

du fein Haus.

Sie fpähte durch ihre Thränen in die Dämmerung.
"Drüben . das dunkle . oder ob es ein Schober ist? Ach und noch so weit!"
"Ich trag' dich", rief der Knabe entschlossen. Und mit voller Krast hob er sein Schwesterchen empor. Sie schlang den Urm um seinen Hals und drückte den Kopf an ihn. Langsam schritt er vorwärts. Noch schwes ihm die Last leicht, aber sie ward immer schwerer, und als er zusah, lag der kleine Mädchen, kopf mit geschlossenen Augen, halb schlafend da.

Reuchend mußte er endlich innehalten und sie zur Erde aleiten lassen.

gleiten laffen.

Allmählich war das dunkle Gebäude näher gekommen. Mit Kraft schleppten sie sich heran und sahen ein kleines Haus, dem gegenüber eine große Scheune stand. Ueber den Bretterzaun, der den Garten einschloß, dog sich die breite tellerförmige Frucht-

jcheibe der Sonnenblume.

Zaghaft klinkten die Kinder an der Thür. Sie war versichlossen und Niemand öffnete. Da fing das Mädchen bitterlich zu weinen an und fiel wieder auf die Kniee und betete:

"Lieder guter Gott, laß uns doch in Deinen Himmel kommen und sich in auch die liede gute Großmama, daß sie uns etwas zu essen ziehen ziehet wülken wir der eine konten der wieder wirden wir der eine gestellt"

"Aber jest muffen wir boch auch fclafen", fügte ber Anabe

Sein Gesicht war ganz hoffnungslos; aber er ging dennoch ur Scheune hinüber und versuchte die Flügel aufzustoßen. Wirk-

zur Scheune hinüber und versuchte die Flügel aufzustoßen. Wirflich und wahrhaftig, es gelang.
Innen war es stocksinster, nur oben durch die Lucken schienen
ein paar Sterne. Er tastete sich vorwärts und tras auf ein
großes Bündel Heu. Da hätte er beinahe Hurrah geschrieen,
aber er bezwang sich und holte sein Schwesterchen. Die deckte
er gut zu und bettete sie so weich, daß sie sich ganz warm und
mollig fühlte. Er selbst lief jedoch stillschweigend noch einmal
hinaus und als er zurücksam, war die große Tellerfrucht der
Sonnenblume vom Stengel verschwunden, und an den Kernen
kabberten bald zwei Kindermäulchen herum. Nach einem weiteren
Wiertelstündchen schließen sie alle beide so sanft, als ob sie daheim
in ihrem Bette lägen und nicht hier in einer dunksen wildsremden
Scheume.

Scheune.

Als der neue Tag begann, erwachten sie beshalb auch so frisch und guten Muthes, daß sie sich vor lauter Luft um den Hals sielen und sich fräftig füßten. Alsendann vergnüglich ihre Früchten weiter, nahmen sich die Heufäden von den Kleidern ab und traten in die frühe Frische des Morgens. Kaffee gabs allerdings nicht, aber sie waren kaum ein dischen gegangen, als sich auch schon ein klarer Graben fand. Aus dem schöpften sie mit der hohsen Hand. Und die honden band. Und die honden reckte ihnen noch ein wilder Rosenstallem Uederflus auch noch verzehrten.

Ahr kleines Hers war in alückselig, daß es am liebsten

Ihr fleines Hag berg war is glücfelig, daß es am liebsten tanzend und togend in die Höhe gestiegen wäre mit den Lerchen, denn heut, das wußten sie, kamen sie ganz gewiß zu ihrer Groß-

Manna.

Und sie lächelten und singen an zu singen, die alten Kirchenchoräle und "Neb' immer Treu und Reblichkeit."

So wanderten sie dahin Hand in Hand, Lieder auf den Lippen und fröhliche Zuversicht im Herzen, und sie wanderten freudig vorwärts auf engem Psade, durch all den Staub und vorbei an den lockenden Gistblumen, die in den Gräben blühten gläubige Kinder — hinein in den Himmel .

#### Geheimniß.

Du allein nur follst es wiffen, Keinem, Keinem fag' ich's an, Daß ich Dich hinfort nicht missen, Rimmer Dein entbehren fann.

Nicht mit Armen Dich umfangen, Richt an Deinem Busen rubn, Richt an Deinen Lippen hangen — Keins von Allem darf ich thun.

Doch, in Deiner Seele lesen, Doch, im Geiste nah Dir sein Darf ich — und im tiefsten Wesen Bist Du dennoch, dennoch mein.

Dennoch mein! und Reiner wiffen Soll es, weder Weib noch Mann, Daß ich Dich hinfort nicht miffen, Rimmer Dein' entbehren fann!

#### Aus dem Leben - für das Leben.

Oft schon haben muthig' Wagen, Kluger Sinn und fühne hand — Aber Fürchten, Bangen, Zagen -Nie ein Unglück abgewandt.

Man braucht viele Worte, um ein Bort gurudzunehmen.

Die gefährlichfte Lige ift immer biejenige, bie ber Bahrgeit am nachften fommt.

Du haft, o Dichter, wohl Ruhm errungen, It, Bielen zu gefallen, bir gelungen, Doch foll bein Lob mit Recht erschallen, Muß du auch Einigen nicht gefallen. A. Roberich.

Um jeben Preis unparteiifch erscheinen wollen, führt oft gur schlimmften Barteilichfeit.

Der Unverstand beiner Freunde schadet dir mehr, als ber Berftand beiner Feinde. G. W.

Baue nach Luft bein Feld, Nach beinem Bebarf bein Haus, Und fieh' auf die tolle Welt Behaglich jum Fenster hinaus.

Rüdert.

Die Spigen ber Berge geben immer ber Gegenb ben Charafter; jo bie Fürsten ihrer Beit. Stelahammer.

Koloffer 3, 23: Mles, was ihr thut, das thut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menichen. Bismarcks Konfirmationsspruch. 31. März 1830.

Bielleicht hat das Glück es gut gemeint. Wenn es versagt, was wir erbitten— Und vielleicht wollt' es als unser Feind Mit seinen Gaben uns überschütten: Es ward in Palästen schon viel geweint Und viel schon gelacht in ärmlichen Hitten. Alb. Roberich.

Die Zebealisten ber Runft schmeicheln ber Ratur, die Realiften verleumben fie.

Man kommt schlecht weg, wenn man mit einem Mächtigen ein Geheimniß zu theilen hat. G. B.

#### für die Hausfrau.

Medicinische Eigenschaften der Gemüse. Spinat und Löwenzahn befördern die Nierenthätigkeit, Spargel reiniat das Blut, Sellerie stärft das Nervensussen und heilt Abeumatismus und Neuralgien, Tomaten befördern die Leberthätigkeit, gelbe und weiße Nüben machen Appetit, Salat und Gurken wirken fühlend, Anoblauch und Oliven befördern die Bluteirculation, vermehren

die Absonderung des Speichels und des Magensastes, rothe Zwiedeln wirfen harntreibend, Zwiedeln sind überhaupt ein vors zügliches Mittel gegen Schwächezustände der Berdauungswertzeuge.

Talz als Sausmittel. Rochfalz erweist sich in vielen Källen als nügliches Hattes. Rochfalz erweist sich in vielen Källen als nügliches Hattes es schägen werden. Sehen wir zu! In Spiritus, Branntwein oder Salmiatgeist aufgelöst, entjernt das Salz Flocken. Will man irdene oder gläserne Gefäße schwell abkühlen, so sett man sie in Salzwasser. Sin Theelöstlet voll Salz in den Delbehälter einer Vetroleumlaunge geschüttert, erhöht die Leuchttraft des Petroleums. Jum Augen von Weisinggegenständen dient mit Sisig angeseuchtetes Salz. Schwarzes Tuch bleibt bei der Wäsiche in Salzwasser und schwasser und läuft nicht ein. Strohmatten und Kordwaaren, auch geslochtene Stuhlste nehmen nach dem Abbürsten mit Salzwasser ein neues Aussiehen an. Jur Veseitigung von Rost und Tintenslecken läst man Salz in Citronensast unter der Sinwistung voller Somennwärme zergehen und reibt damit die Klecken weg. Teppide halten sich frisch in der Farde, wenn man sie vor dem Kehren und Abbüsten mit seuchten Salz bestreut oder sie nach dem Ausklopfen mit einem Lappen abwischt, der in Salzwasser angeseuchtet worden. maffer angefeuchtet worden.

waser angeseuchtet worden. Den Müden eines sungen Haser angeseuchtet worden. Den Müden eines sungen Haser eines eines eines eines eines eines eines eines eines mit einem schafen Wesser das Fleisch au beiden Seiten des Rückgrades ab, schneidet dies in zweisingerbreite Stückden, klopft es, spickt es mit seinen Speckstreichen, bestreut es mit Salz und nach Belieden mit Pfesser, macht Butter recht braun und die Etückden det ziemlicher Gluth, wie die Scheiben eines Ninderssiels, in einigen Minuten gar. Vorser bereitet man das Nagout ganz sertig. Derz, Leber, Hall, werden mit dem nöhigen Salz, einem Lorderblatt, einster Pfesserstreit, werden mit dem nöhigen Salz, einem Vorderblatt, einsgen Pfesserstreit, werden mit dem nöhigen Salz, einem Vorderblatt, einigen Pfesserstreiten. Zweisen und heißem Wasser aum Feuer gegeben in 1½—2 Stunden weich gekocht, jedoch darf das Fleisch nicht zerfallen. Sin eigzoßes Stückden Butter bräunt man start mit einem Estösser seinem Wehl; zwei Estössel geriehenes Schwarzbrot, leicht unter das gedräunte Mehl gerührt und zusammen zur Fleischbrühe gegeben, machen, daß dieselbe recht, sämig wird. Num fügt man ½ Theelössel Fleisch-Sytratt, ½ Theelössel Soja, die sir sich gekochten Trüsseln, Morcheln oder Champignons in Wüsseln geschatten, Eitronensaft, Kapern und ½ Glas seinen Weissen hinzu und läßt alles noch einmal aufsochen. Zulezt gebinnen Schweinesselisch, Semmelstrume, Pfesser, Salz, Muskatnuß, Ei, etwas zerlassene Butter und einigen Shösseln Wilch bereiteten Klössen, die zuwor in Salzwassen Schweinesselsen, darun und umgiedt das Gericht mit den zulezt braum gebackenen Schnitzeln.

#### Plauderftübchen.

Fine gelungene Episobe hat sich unlängst in einem Dorse, dessen Namen wir auch nicht nur andeutungsweise verrathen wollen, zugetragen. Im Gasthose hatten sich eines Abends die Semeinderathsmitglieder zur Sizung versammelt und in der allgemeinen Bertiefung in die Berathung über des Dorses Wohl und Wehe hatte nan anfänglich gar nicht beachtet, daß auch der wohlbestallte Düter der nächtlichen Ruhe des Dorses, Gottlied Tugendiam Frühauf, sich in dem Berathungszimmer eingefunden, die Zeichen seiner Wirde, den schweren Spieß und die unsörmige Laterne, in eine Sede gestellt hatte und nun, die Pseise im Munde, mit großer Behaglichseit und noch größerem Wissensdussellsche den soch gestellt hatte und nun, die Abselfe im Dunde, mit großer Behaglichseit und noch größerem Wissensdussellsche nweisen Reden der läblichen Dorssehresche Fauschte. Endlich sonnte sich ein dieser runder Herr, der "Moltke" des Dorses (von dem die Sage ging, daß er in seiner bald 20jährigen Praxis als Gemeinderathsmitzlied während der Sizungen noch sein Wort weiter als "Ja" und "Ree" von sich gegeden), nicht mehr halten und mit großer Entrüstung in der Simme krug er mitten in der Berathung über einen wichtigen Gegenstand: "Na, Goodlied, was willst Du denn hier, wer past denn da usf, wenn se derungen mausen?" Und während noch die anderen Räthe in wortlosen Stamen die unvermuthete "Jungsernerde" ihres Collegen auf sich wirken lassen, amwortete sichon "Goodlied" während er die Pseise soglich aus einem Mundwirkel in den andern schob, mit bewundernswerther Seelensruhe: "Na, wer soll denn mausen, mer sein ja alle hie!"

— Echlimme Lage. "Nun, Maxl., wie geht's Dir denn in Deiter verwen gebustelle."

- Echlimme Lage. "Mun, Marl, wie geht's Dir benn in Deiner neuen Lehrstelle?" - "O, mijerabel! Der Meifter

fteht ber ! Thri gebre und Dich Dir mir, alten

Und fticfe an, Rasi went Dhn gezei in t es 3 Hogi

Umf

Schn

Alav

entne Leix Preis unter währ Bölfe eigen einen nur Gren

Jahr "In

jdüt wie | itren

Falt





int unb on un= ähligen blonden vunder=

g thoif

glaubt, Aber um fie ın, als Baris!" hen . . . ch einen gierig

morgen rm Gee Entfie aber

gehrlich sampyr, wille ist bulben ößen. Eschlag hn ins ne des Zu spät inkelnde langen auft ge-en Anrechen?

gen die ide Ges au Ges Grau. glatte, e feines nd eben wieber nft vor

Bergens nit ein= utreten. Ungu= en Vers Zukunft et aller n Trop haben! lätchen

en, daß meine II nicht en ver Wetter

brauche. foll id)

debeim= lösbare rauche

Glanz häßlich, fnochig, Augen will immer Schnaps trinken und die Meisterin bulbet's nicht! Hol' ich ihm mur keinen Schnaps, haut er mich, hol' ich welchen, gibt's von ihr Prügel! . . Ich sag' Ihna, wenn er mich um Schnaps schickt, stehen schon beibe mit dem Stecken da!"

Die liebe Roth.

Warum die Noth wird "lieb" genannt, Das war mir lange unbekannt, Bis ichs von einer Frau erfahren. Umringt von Kindern fand ich sie, Die klein und hilfsbedürftig waren. Und als ich meinte: viele Müh' Wüßt' sie doch haben mit der Schaar. "Ja" — sagte sie, und ihre Mienen Ersellten sich — "sa, es ist wahr, Ich habe meine siede Noth mit ihnen."

Ich habe meine liebe Noth mit ihnen."

— Der findige Kopf, ber das Wort "Reliefpfeiler" berausgetüstelt, hat welches rückwärts gelesen wieder dasselbe Wort giebt, war der Philosoph Schopenhauer. Noch sindiger abert als er, sind, wie wir aus einer ganzen Neihe von Zuschriften ersehen, andere Leute gewesen, die ogar ganze Sätze ausgeklügelt haben, die von links nach rechts gelesen den gleichen tiesen Sinn ergeben, wie von rechts nach links gelesen. Die geistereichsten dieser Sätze sind: "Ein Leder-Eurt trug Nedel nie" (Nedel ist ein in den Alpen häusig vorkommender Vorname) und "Sin Neger mit Gazelle zagt im Regen nie". Armer Schopenhauer, wie bist Du mit deinem "Reliespseiler" überstrumpt durch den schweren Redel, den nie ein Ledergurt trug, und durch den unverzagten Neger, der "mit Gazelle" keinen Regen sürchtet! Solche Kerle, die, von hinten und von vorn betrachtet, zur Bewunderung zwingen, hättest du dir mit all beiner pessimissischen Philosophie nicht träumen lassen.

Scherzfrage: "Wer ist zussenen, der Besitzer einer Million

Scherzfrage: "Wer ist zufriedener, ber Besitzer einer Million ober ber Mann mit sieben Töchtern?" — "Offenbar der Lettere, benn er hat genug, mährend jener noch mehr haben möchte."

- Auch ein Standpunkt. Gin Enthusiaft für Rlaus Grothiche Dichtungen war ber Ansicht, bag bieje in ber Bolkssprache geschriebenen Verse auch auf das biese Sprache rebende Bolk einen besonders tiesen Eindruck machen mühten, während sprache geschriebenen Verse auch auf das diese Sprache redende Vols einen besonders tiesen Sindruck machen müsten, während von anderer Seite dem niederen Bolte, welches selbst Plattbeutsch nicht einmal lesen könne, jedes Verständiss gerade sitt diese Dichtungen abgesprochen wurde. — Num meinte der Enthusiast, dann müsse man den Leuten die Gedichte vorlesen; er sei überzeugt, das die Wirkung überraschend sein werde. Man einigte sich schießlich zu einem Versuchen bein werde. Man einigte sich schießlich zu einem Versuche und unternahm eine Wanderung nach einer Dorskneipe, wo einer besonderen Gelegenheit wegen eine größere Anzahl Bauern versammelt sein nurste. Es kam denn auch — so erzählt die Tägtiche Rundschau — richtig zu der geplanten Vorleung. Der Enthusschau wählte zu diesem Zwecke das bekannte Gedicht "Min Vort", ein reines Stimmungsgedicht, wortn der Dichter schildert, wie das Knarren diesen Zwecke das bekannte Gedicht "Win Vort", ein reines Stimmungsgedicht, wortn der Dichter schildert, wie das Knarren dieser Pforte jedes wichtige Ereigniß in seiner Familie begleitet habe; sie habe geknarrt, wenn seine Lieben geboren wurden, und wenn sie aus dem Haufe geschieden, sie werde auch knarren, wenn man ihn zur letzten Nutze geschieden, sie werde auch knarren, wenn man ihn zur letzten Nutze geschieden, sie werde auch knarren, wenn man ihn zur letzten Vulge gesette. So ungesähr der Sorlesung und der Enthusiast sühlte sich sichon seines Sieges sicher, hatte aber doch die praktische Beranlagung unserer Bauern unterschäft. Als er am Schlusse der Vorlesung un die Versammelten die Frage richtete: "Wat jeggt In m? — Is dat nich sichön?" antwortete ein alter Bauer unter allseitiger Lustinnnung: "Ze, dat is allens ganz schin, äwer he harr de ohl Vort jo man een mal sineren laten kunnt, denn weer dat ganze Gedicht jo gornich nödig west!" nödig meft!"

## \* Humoristisches Echo. \*

Mus den Luftigen Blättern.

Auch ein Zeichen ber Zeit. Bummler (einen Cigarrenstummel aufhebend): "Ree, fo'n furzer Stummel. Da fieht man boch, bag bie Zeiten immer schlechter werben.

Neberboten. A. zu B. (im Laufe bes Gesprächs über bas bekannte Tischrücken): Saben Sie schon mal so was mitzgemacht? B. (überlegen): Bin schon mit ber ganzen Wirthzichaft gerückt!

Bescheibene Passion. "Sind Sie Briefmarken-jammler?" ""Ja, wenn ich zufällig 'mal eine friege, sammle ich bie.""

Migglücktes Kompliment. Herr: Meine Berschrteste, Sie haben sich wirklich großartig konservirt, Sie sehen beinahe so jung aus wie Ihre Tochter! Dame: Aber mein Gott, ich bin ja die Tochter!

Das "Veni Vidi Vici" eines Steuerkommiffars. Ich fam, fah und fiegelte.

Arges Mißverständniß. Freundin: So schwer es mir fällt, ich muß Dich doch warnen: Dein Mann hat ein heimliches Berhältniß. — Frau: Mein unschuldiger Theobald? D, das ist eine Verleumdung. Bas hast Du für Zeugen? — Freundin: Der Oberförster hat's neulich meinem Vater selbst am Stammtisch erzählt: Dein Mann träfe auf der Jagd immer nur Nieken.

Mus bem Aladderadatich.

Bei dem Bankett in der Guilbhall hat Lord Rosebern zusgegeben, daß der Himmel nicht ganz klar sei. Offendar erklärt sich diese bedauerliche Thatsache daraus, daß die Herren Diplomaten, und unter ihnen mit besonderem Eiser Lord Rosebern, fortwährend das Blaue vom himmel herunter

Unter bem neueften Rurfe.

"Unverhofft tommt oft," jagte Caprivi, ba befuchte ibn Dr. von Lucanus.

"Andere Stabtden, anbere Mabden," fagte bie "Rolnifche

Tante" und pries ben jüngsten Rangler. "Soffnung läßt nicht zu Schanben werben," fagte bie Rational-Zeitung," ba lobte fie den Minifter von Sammerftein=Logten.

"Mte Liebe rostet nicht," sagte Engen ber Dide, ba schimpfte er in ber "Freisinnigen" auf geren von Köller.
"Bas sicht's mich an," benkt Griesemann.
"Beatus ille", sagte von Seyben, ba ging er auf seine

Surer. "Summum jus summa injuria", sagte Schelling, da biente er bem Staate fast fünfzig Jahre. "Mundus vult decipi", sagte Miquel, da lub er den Fürsten Hohenlohe zum Festmahle. "Je bunter, je besser", sagte Kladderadatsch und lachte.

Erhoffter Betterumichlag.

Endlich scheint fie angebrochen Die ersehnte trocine Zeit — Falb hat für die nächsten Wochen Wieder Regen prophezeit.

In Deutschland und Frankreich haben die Gelehrten sich neuerdings mit der Frage beschäftigt, weshalb die Kagen immer auf die Füße fallen. Diese Frage hat durch zahlreiche von den Gelehrten angestellte Untersuchungen und durch Aufnahme von Augenblicksphotographien ihre Beantwortung gefunden. Dian weiß jegt, daß die Kagen die Fähigkeit besitzen, sich während des Falles umzudrehen.

Sollte es dasselbe Naturgeset sein, welches bewirft baß bas Butterbrot immer auf die beschmierte Seite fällt?

In einer Festrebe hat Lord Rojebern jungft von ber Ibentität ber ruffischen und englischen Interessen in Oftafien ge-

Worauf beruht die Ibentität der Interessen? . Das ist sehr einfach: sie wollen beibe basselbe haben.

Die Korrespondenz für Centrumsblätter wünscht, daß den Barlamentariern, welche dem preußischen Landtage und den Keichstage zugleich angehören, "Neichstorschsten" zur Verfügung gestellt werden, die den einzelnen, sobald er es wünscht, schnell vom Landtage in den Keichstag und wieder zurückbesördern könnten. Wir würden Fractionswagen empsehlen, einen schwarzweißen sir die Konservativen, einen schwarzweißerothen sür die Mittelparteien, einen schwarzen sir das Centrum und einen hoffnungsgrünen sür die Kartei Kichter. Bebel und die Seinigen würden Anspruch auf einen rothen Wagen haben, sobald sie die Landtagsmandate erobern würden.

Es ist immer vom Kaupf gegen die Umsturzparteien die Rede, aber welche der im Reichstage vertretenen Parteien damit gemeint sind, weiß man nicht. Jedenfalls ist jedoch die Bartei des Abg. Dr. Barth nicht darunter zu verstehen, denn der Barth ist zu groß, als daß er ins Loch gestedt werden könnte, und so ist der Schlissel, der Ausschließelber diese Frage geben könnte, noch nicht gesinden.



Die Sauptsache. Vater (ber eben in den Laben tritt, wie seine Tochter von einem Kunden gefüßt wird): "Was hat der Herr gefauft, Ella?"

Philosophische Ausrebe. Onkel: "Sier, lieber Neffe, schenke ich Dir zu Deiner Konfirmation eine filberne Uhr. Ich hätte Dir gern eine goldene gekauft, jedoch dachte ich, eine goldene murbe Dir mehr Kummer machen, falls Du fie 'mal verlieren murbeft!

Ein Schreck vonter:
Ein Schreck vonter: Präsident (in der Comitéssigung): "... Wer von den verehrten Damen aber gegen diesen Antrag stimmt, bleibt sigen!" Alle Damen erheben sich. Druck sehlerteufel. (Aus einem Roman). "Noch einen Blick warf er auf das Bild — dann hob er langsam die Wasselle "... (Schuß folgt.) — Von dem herrlichen Schiffe war nichts mehr zu sehen als ein Frack.

Durch f chaut. Bewerber: "Ich bitte Sie um die Hand Ihrer Tochter, Herr Kommerzienrath!" — Bater der Braut (reicher Banquier): "Aber, lieber Herr . . . ich möchte mich doch erst selbst 'mal zur Ruhe setzen!"

But weggefommen. Rechtspraftifant (nach ber an gu feinem Rlienten, ber jum Tobe verurtheilt murbe): "Run, Sie sind noch gut davongekommen! Mein Kollege vertheibigte gestern einen ähnlichen Fall und da bekam ber Klient Tobesstrafe, und noch zehn Jahre Zuchthaus obendrein!"

Die Unschliebung zehn Jahre Zuchthaus voenbetent Die Unschliebung an de. Sin General macht mit seiner Gattin eine Gebirgstour. Sie übernachteten in einem ländlichen Gasthof, und am Morgen entdeckt der General mit Verwunderung, daß nur ein Waschgeschirr vorhanden ist. Er schellt dem Stubenmädchen. "It es hier Mode, daß zwei Gäste eine Waschschuffel gebrauchen?" fragt er ärgerlich. "No, nir für ungut, gna' herr", antwortete die ländliche Schöne besänstigend, "i' hab' halt denkt, Sie wären verheirathet!"

Galant. Richter: "Bie alt sind Sie?" — Aeltere Dame (nach längerem Zögern): "Im Jahre 1829 geboren!"
— Richter: "Na schauen Sie, ba find Sie ja noch nicht einmal aus ben Zwanzigern 'raus!"



Rachdrud verboten.

#### Räthfel.

Du fennft mich; ward mir von ber Welt Das Haupt, bin ich verhaßt den Schläfern. Giebst du mir, was das Meer enthält, Bin ich bei Wanderern und Schäfern. Mit einem Theil von London bin Mit einem Theil von Sondon I... Ich in den Händen rauher Krieger. Hab' ich ein Schlangenhaupt, ftürmt hin Nach meinem Sturz der tapfre Sieger. Leon d'Ardno.

Bilder-Rathfel.



#### Der kleine 3anberer.

Eine Karte, welche Jemand in der Hand hat an verwandeln. Dieses verblüffende Kanssplüdigen erfort, et einige Uedung und eine gewisse Gewandtheit, einfache Sache mit einem imponirenden Hofuspolus zu umgeben, glückt aber auch stets. Aus einem Spiel Karten zieht man die vorletzte ein wenig heraus und bedeckt sie mit einem Finger der linken Hand. Dann zeige man die unterste Karte und ersucht Jemand, sie rasch wegzeichen, verdeckt auf den Tisch zu seigen, verdeckt auf den Tisch zu segen und die Hand darauf. Da aber die vorletzte Karte etwas vorgeschoben ist, so wird diese und nicht die unterste Karte gezogen werden. Mit einigem Hokuspolus kommandirt man nun, daß die gezogene Karte sich verzwandeln solle, was denn auch zur leberraschung der Juschauer geschieht. Geübtere machen es, wie folgt: Sie stossen das Spiel Karten glatt zusammen, zeigen dann die unterste Karte und während sie das Spiel Jemandem hinreichen, damit er die unterste Karte ziehen soll, schieden sie mit dem naßgemachten kleinen Finger derselben Hand die unterste Karte zurück, sodaß der Ziehende die vorletzte in die Hand bekommt. porlette in die Sand befommt.

#### Shat-Aufgabe.

(Die französische Karte ist in Klammer beigefügt.)
Es wird 3, 4, 3 gegeben, mit erhöhtem Solo gespielt und nach Boints gereizt. Nach ben ersten sieben Karten hat:
A.: G D, 9, 8, 7; R 9, 8 7 (P D, 9 8, 7; Co. 9, 8, 7).
B.: R U, S V, 10, K, D, 9, 8; (Co B, Ca V, 10, K, D, 9, 8).
C.: S U, E V, 10, K, D, 9, 8; (Ca B, T V, 10, K, D, 9, 8).
Nach Ausstheilung der letzten der Karten reizt B die 27,
C die 48. Nun ist sich A über die Kartenvertheilung klar und riskirt einen Grand, welchen er auch mit hwarz gewinnt.
Was waren die letzten 3 Karten und wie kam A dazu, das Spiel au risfiren?

#### Rapfel-Rathfel.

Es ift ber Name einer Behörbe gn fuchen, beffen Silben in nachstehenden Wörtern verstedt find.

Corpsstudent — Berathung — Postament Hinterindien — Schwebereck — Plastik Revision.

#### Königsing.

	nicht	der	auf	er	
ber	fein	war	je	den	wei
fei	ein	mill	fei	ein	fe -
mel	net	eŝ	geht	ner	mill
	him	gum	mer	ben	

#### Anflöfungen der Rathfel aus Mr. 7.

Rathfel: Teich, Teppich.

Magifches Quadrat:

Schergrebus: Erbreich.

Erganzungsrathfel:
Mer glidlich ift, ber ift auch gut,
Das zeigt auf jedem Schritt fich;
Denn wer auf Erden Pisjes thut, Tragi feine Ctrafe mit ficht

(Bodenitedt.)

Bilberrathfel: Beit beilt alle Bunben.

merantwortlicher Redatteur: Dr. Gebensleben. - Rotationsbrud ber "Salleschen Beitune" Salle (S.), Leipziger ... 37

mım Sie

> Eta ber weni Sd) ihren brod

Rom beid Ben gleic Rud phor nidi frag

einer

Pfit im ! nicht

nahe nun täuje Tief Dieje

nidit Ceff pon

fdla Brie Aug Blit

leiser müh wird

meg